

GL & LEV

kontakt

WIRTSCHAFTSMAGAZIN

05-2022

4,50 € ISSN-2190-8680



Müller

Autohaus Willi Müller GmbH

Die Zukunft im Visier

Das Gespräch – Reaktionen auf die Energiekrise

Special – Gesund im Job

bensbergerbank.de
volksbank-berg.de
vrbankgl.de

**Überblick
im Banking.
Weitblick im Business.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem VR OnlineBanking

verwalten Sie alle Konten und Zahlungen online. Behalten Sie den Überblick über Ihre Vermögenspositionen. Profitieren Sie rund um die Uhr von entscheidungswichtigen Informationen. Unser Banking für Ihr Business.

 **Bensberger Bank eG**
Volksbank Berg eG
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen





Liebe Leserinnen und Leser,

bei der Themenauswahl für diese Ausgabe von GL&Lev kontakt wurde uns heiß und kalt. Kalt, als wir uns die Auswirkungen der Gas- und Energiekrise einmal genauer angeschaut haben (Seiten 8 und 9). Und heiß im Sinne

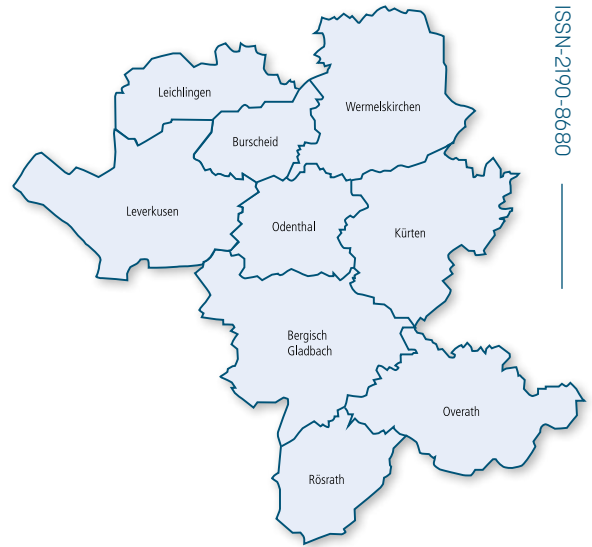
von begeistert und optimistisch bei den vielen großen und kleinen Geschichten von Unternehmerinnen und Unternehmern, die in unserer Region trotz der schwierigen Situation mit Herzblut, Unternehmmergeist und einem Gespür für die Bedürfnisse von Kundschaft und Personal am Ball bleiben.

Apropos heiß und kalt: Dass ein gutes Betriebsklima auch von der Gesundheit und dem Wohlbefinden des Personals abhängig ist, erlebten wir in vielen der Storys in unserem Gesundheits-Special (ab Seite 41).

Und die Themen Klimaschutz und Energiewende werden auch nicht nur wegen neuen Vorschriften und hohen Energiepreisen für Unternehmen interessant. Der Komplex bietet Firmen auch zunehmend Chancen auf einem sich neu entwickelnden Markt. In diesem Sinne: Bleiben wir optimistisch,

Ihr

Timo Kuckelberg



Herausgeber:

Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG

Hermann-Löns-Str. 79-81

51469 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 282828

Geschäftsführung:

Timo Kuckelberg, Frank Kuckelberg

Anzeigen:

Timo Kuckelberg (verantwortlich)

Tel.: 02202 282828

E-Mail: timo@kuckelberg-medien.de

Redaktionsleitung:

Timo Kuckelberg

E-Mail: redaktion@kuckelberg-medien.de

Redaktion:

Klaus Pehle, Michael Schüppel,

Carmen Sadowski, Daniela Fobbe-Klemm

redaktion@kuckelberg-medien.de

Layout: Sarah Hanus, Madlen Bayer, Design B3

Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH

Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn

GL&LEV kontakt – erscheint 6x jährlich in Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen

Druckauflage: 12.800 Exemplare

© by Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG.

Für unaufgefordert zugesandte Fotos,

Manuskripte, Zeichnungen und Datenträger

wird keine Haftung übernommen.

Anzeigenpreisliste 2022.

Handelsregister:

Amtgericht Köln, HRA 33358

UNSERE MARKEN



Das **Stadtmagazin** in Bergisch Gladbach und Umgebung

» www.GLKompakt.de



Das **Wirtschaftsmagazin für Unternehmer** im Rheinisch-Bergischen Kreis & Leverkusen

» www.GLLevkontakt.de

KARRIERE BOTE

Das Magazin rund um das Thema **Ausbildung** in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen

» www.Karriere-Bote.de



Das persönliche **Online-Jobportal** im Rheinland

» www.SuneJo.de

la Cuisine
RADEMACHER

**MICHELIN
2022**

*La Cuisine Rademacher
in Köln Dellbrück*

Feiern Sie Ihre exklusive Veranstaltung bei uns!
Hochzeit | Geburtstag | Jubiläum | Firmenfeier

DINNER MI-SO 18:00-22:00
DELLBRÜCKER HAUPTSTR.176 | 51069 KÖLN
WWW.LA-CUISINE-KOELN.DE | 0221 9689 8898

f i

PÜTZ-ROTH

*Trauer braucht eine Heimat.
Auch im Unternehmen.*

Trauernde brauchen weder Rat noch Heilung. Trauerbewältigung braucht *Gemeinschaft*. Zum Beispiel am *Arbeitsplatz*.

Trauer ist Liebe.

Unsere Private Trauerakademie hält verschiedene Angebote zum Thema bereit – wir informieren Sie gerne!

*Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
GL, Kürtener Str. 10, (02202) 9 35 80, puetz-roth.de*

INHALT

TITELSTORY

Innovation und Tradition –
75 Jahre Autohaus Willi Müller in Bensberg 6

DAS GESPRÄCH

Einsparen und Unterstützung –
Reaktionen auf die Energiekrise 8



AUS DER REGION

RHEINLAND – Airport fast auf Vor-Corona-Niveau 10
 OBERBERG – Ministerin besucht Morsbach 12
 RHEIN-BERG – Gieraths Unternehmerinnen des Jahres 14



LOKALES

BERGISCH GLADBACH – Geschäftsführer für Schulbau GmbH 18
 KÜRTHEN – Jubiläum bei der Gebrüder Becker GmbH 22
 OVERATH – Metten heizt mit Holzhack 24
 BURSCHEID – Social Day bei Federal Mogul 25
 RÖSRATH – Erster Wild-Sommelier im Kreis 26
 LEICHLINGEN – Mobilitätswende im Blick 27
 LEVERKUSEN – Chempark auf Gasmangellage vorbereitet 32



34

FINANZEN

- INFLATION – Entlastungspakete bremsen Preise 34
- RECHTSTIPP – Neuigkeiten für GmbH-Gesellschafter 36
- EXIT – Wie verkaufe ich mein Unternehmen? 37
- STEUERTIPP – Neues vom Bundesfinanzhof 38



44

SPECIAL GESUNDHEIT

- FIT IM JOB – Linzenichs auch Spezialisten im BGM 43
- AUSGEGLICHEN – Weniger Arbeit, mehr Freizeit? 44
- GESUNDE VERÄNDERUNG – Coaching für den Wandel 45



51

SERVICE

- DIGITALES – NetCologne kriegt Note 1 51
- OLDTIMER – Getunter Power-BMW 54
- GOLF – Erfolgreiches Benefizturnier in Kürten 55
- STIL – Sind Krawatten out? 56
- WAS MACHT EIGENTLICH? – Karsten Panzer 58

©Studio Romantic - stock.adobe.com

Zeigen Sie, was Ihr Unternehmen zu bieten hat



Arbeitnehmer*innen möchten genau wissen, ob der zukünftige Arbeitgeber zu ihnen passt

Zeigen Sie Ihr Unternehmen persönlich und überzeugend. Wir unterstützen Sie dabei mit Ihrer Stellenanzeige und Ihrem Arbeitgeberprofil auf:

arbeitgeber.sunejo.de



Ihr Online-Jobportal im Rheinland

Laura Büchler
laura@kuckelberg-medien.de
02202-282828



Frank Müller, Tanja Dogan und Michael Müller

Die Zukunft im Visier

Freundlich, kompetent, zuverlässig: Das ist beim Autohaus Willi Müller in Bensberg nicht nur ein Werbeslogan, die Eigenschaften sind gelebte Firmenphilosophie. In diesem Jahr feiert das Traditionshaus sein 75-jähriges Bestehen. Angefangen hat der Gründer mit einer Spedition, heute stellt sich das Unternehmen erfolgreich den Herausforderungen des Automobilmarktes.

Fünfundsiebzig Jahre und die Zukunft fest im Blick: Gerade erst hat es bei der Autohaus Willi Müller GmbH in Bensberg personelle Veränderungen gegeben. Tanja Dogan ist in die Geschäftsführung aufgerückt. Die bisherige Personalchefin komplettiert damit die Geschäftsführung mit Frank und Reinhold Müller. Außerdem wurde Michael Müller zum Prokuristen ernannt. Ganz schön viele Müllers – was nicht verwundert bei einem gewachsenen Familienunternehmen, das jetzt in der dritten Generation geführt wird. Tanja Dogan ist übrigens auch eine gebürtige Müller.

„Wir sind halt immer noch eine große Familie und führen auch das Unternehmen so, wie es die Generationen vorher gemacht haben: Nicht nur mit dem Blick auf die Maximierung der Wirtschaftlichkeit, sondern ich sehe das Unternehmen auch als große Familie“, sagt Frank Müller.

Das sah man auch an der guten Atmosphäre unter den rund 60 Mitarbeitenden im August, als das Autohaus sein 75-jähriges Jubiläum feierte. Die Anfänge des Unternehmens gehen zurück auf die Gründung einer

Spedition auf der Kaule in Bensberg durch Willi und Hildegard Müller, Großeltern der heutigen Müller-Generation. Fünf Jahre später gründeten sie am selben Standort eine freie Kfz-Werkstatt. 1960 wurde daraus eine Ford-Vertragswerkstatt. Der Automobilmarkt wuchs in den nächsten anderthalb Jahrzehnten stark, das Unternehmen tat es auch. Also musste mehr Raum geschaffen werden und das Autohaus Willi Müller fand an der Frankenforster Straße ein angemessenes Gelände, um zu expandieren. 1978 fand dort die Eröffnung des wesentlich erweiterten Autohauses statt. Hier konnte man die größer gewordene Ford-Flotte in angemessener Qualität den Kunden präsentieren, hatte Platz für moderne Werkstattplätze und komfortable Beratungs- und Verkaufsräume. Nach dem Tod des Firmengründers Willi Müller im Jahr 1980 übernahmen dessen Söhne Wilhelm und Reinhold das Geschäft. Auch sie blickten schon in die Zukunft, modernisierten das Haus kontinuierlich und kümmerten sich um die permanente und qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals.

Frank Müller stieg 2001 als Geschäftsführer ins Geschäft ein. Er ist der Neffe von Reinhold



und der Sohn von Wilhelm. Das Autohaus Willi Müller ist ein Komplettanbieter, was Automobile angeht: Es bietet unter anderem ein breites Angebot an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen und ein permanent vorrätiges und umfangreiches Ersatzteilsortiment. Es gibt Servicemietwagen, einen Reparatur-Schnell-Service, die sach- und fachgerechte Fahrzeugreparatur und Instandsetzung – inklusive Karosserie- und Lackierarbeiten.

Schon früh hat die Geschäftsführung der Autohaus Willi Müller GmbH nicht nur das Geschäft des klassischen Automobilverkaufs im Kopf, sondern auch die Zukunft der Mobilität im Visier. Mobilitätswende ist mittlerweile das Schlagwort, das wohl keine Branche so umtreibt wie den Automobilssektor. Doch in Bensberg geht man strategisch denkend mit den Herausforderungen um, die die Zukunft an den Handel stellt. 2013 eröffnete hier die erste Carsharing-Station in Bergisch Gladbach. 2017 baute das Unternehmen eine hochmoderne Waschanlage auf dem Gelände

und richtete Spezialarbeitsplätze zur Fahrzeugaufbereitung ein.

Der neueste Coup der Müllers: Seit diesem Jahr ist das Autohaus Müller neuer Vertragspartner der Next.e.GO Mobile SE. Das Aachener Unternehmen ist aus dem Start-up-Unternehmen e.GO Mobile AG hervorgegangen und hat erst 2017 sein erstes Elektroautomobil e.GO Life vorgestellt. „Das ist schon spannend, mit denen zu arbeiten“, sagt Frank Müller zu der neuen Kooperation. „Ein sympathisches Unternehmen, mit dem wir gemeinsam wachsen wollen.“ Im Mai stellten die Aachener das zweite Modell, den e.wave X, vor. „Die Fahrzeuge werden komplett in Aachen hergestellt und wir bieten auch den vollen Service für die Fahrzeuge an“, erklärt Frank Müller. Das Autohaus wurde dazu extra um einen speziell abgeschirmten Elektrofahrzeug-Arbeitsplatz erweitert.

Doch soweit der Blick auch in die Zukunft reicht, für die Tradition des automobilen Fahrvergnügens bleibt noch Raum. Frank



Müller ist leidenschaftlicher Liebhaber historischer Fahrzeuge. In seiner Garage steht ein offener Riley aus dem Jahre 1936. Außerdem besitzt er mehrere Ford, unter anderem einen P3. „Die sogenannte Badewanne“, nennt er den Spitznamen des Wagens. Aber auch die Leidenschaft wird hier mit dem Geschäft kombiniert. Autohaus Willi Müller ist in der Oldtimer-Szene eine über die Region hinaus bekannte Spezialwerkstatt für historische Wagen.

„Wir hoffen und wünschen uns, dass das Geschäft auch noch in die nächste Generation übergeht“, sagt Müller, der auf den Nachwuchs bauen kann. Sein 15-jähriger Neffe hat gerade ein Praktikum im Betrieb absolviert.



Wir freuen uns auf Sie.

In unseren Filialen,
telefonisch und online:
ksk-koeln.de

Regionalbanken

Testsieger

BÖRSE **DKI**
ONLINE

Ausgabe 37/2021; 15 Banken im Test

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln



Auch die öffentlichen Verwaltungen sind zum Energiesparen verpflichtet. Am Gladbacher Rathaus bleiben die Strahler vorerst dunkel.

Temperaturen runter, Türen zu

Für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen gelten seit dem 1. September neue Verordnungen zum Energiesparen. Das Wirtschaftsministerium hat ein Hilfsprogramm für besonders energieintensive arbeitende Unternehmen aufgelegt. Hier ein Überblick, was beachtet werden muss und wie die Verordnungen bereits umgesetzt werden.

Was gilt seit dem 1. September?

Am 24. August hat das Bundeskabinett eine Energieeinsparverordnung beschlossen. Seit dem 1. September gelten zunächst für sechs Monate verbindliche Vorschriften, energiesparende Maßnahmen umzusetzen. Besonders betroffen: öffentliche Unternehmen, die Energie-, Immobilien- und Tourismuswirtschaft und der Handel. So muss der Einzelhandel Ladentüren geschlossen halten, wenn sonst Heizwärme austreten würde. Werbebeleuchtung muss von 22 bis 16 Uhr ausgeschaltet werden. In öffentlichen Gebäuden muss die Heizung für Gemeinschaftsflächen abgeschaltet werden, in Arbeitsräumen wird die Temperatur um 1 Grad unter die Mindesttemperatur der Arbeitschutzrichtlinie gedrosselt. Unternehmen

dürfen ihre Arbeitsplatz-Temperatur um 1 Grad unter die der Arbeitsschutzrichtlinie senken. An Büroarbeitsplätzen also auf 19 statt 20 Grad.

Gibt es Fördermittel?

Ja. Besonders energieintensive Unternehmen konnten bis zum 31. August einen Antrag an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle stellen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat ein 5-Milliarden-Euro-Hilfsprogramm für energieintensive Industrieunternehmen gestartet. Seit Mitte Juli konnten besonders von Energiekosten betroffene Unternehmen einen Zuschuss zu ihren Erdgas- und Stromkosten



intensiven Wirtschaftszweigen tätig sind. Pro Unternehmen gab es maximal einen Zuschuss von 50 Millionen Euro. Ab Mitte August sollte das Geld fließen. Voraussetzung war, dass sich Erdgas- und Stromkosten von Februar bis September 2022 im Vergleich zum Durchschnittspreis 2021 mehr als verdoppelt haben.

Jetzt noch umstellen?

Viele Unternehmen denken jetzt auch darüber nach, von Gas auf Öl, Kohle oder Holz umzustellen. Bei der Umstellung gibt die IHK Köln praktische Tipps:

Unternehmen sollten sich möglichst schnell mit der Genehmigungsbehörde in Verbindung setzen. In der Regel ist das die Immissionsschutzbehörde. Viele Unternehmen besitzen noch alte Heizöltanks oder Brenner, andere könnten auf Kohle- oder Holzfeuerung umstellen. Aber: Die dafür rechtlichen Voraussetzungen sind komplex und je nach Bedingungen äußerst unterschiedlich. Eine Genehmigung muss bei Veränderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen immer eingeholt werden. Beim Bau einer ganz neuen Anlage kann sogar ein Baugenehmigungsverfahren notwendig werden. In einem am 11. Juli neu eingeführten Paragraphen des Bundesimmissionsschutzgesetzes gibt es aber eine Menge Ausnahmen aufgrund der Gasmangellage. Die Bundesregierung diskutiert weitere Ausnahmemöglichkeiten.

Was machen Verwaltungen?

Die öffentlichen Verwaltungen sind teilweise durch die neuen Verordnungen verpflichtet, bestimmte Maßnahmen und Heiztemperaturregelungen umzusetzen, gehen aber teilweise auch freiwillig über die Vorgaben hinaus. In Bergisch Gladbach war das Energiesparen zum Beispiel Thema der Ratssitzung am 30. August.

Bürgermeister Frank Stein informierte gemeinsam mit den Beigeordneten und Fachbereichsleitungen über den Sachstand zu möglichen Energiesparmaßnahmen. In einer Mitteilungsvorlage war bereits im Vorfeld erläutert worden, dass eine deutliche Reduzierung der Energieverbräuche, insbesondere in den städtischen Liegenschaften, angestrebt wird. „Wir müssen und werden auf die aktuellen Herausforderungen auf dem Energiemarkt und auch die klimatischen Veränderungen reagieren“, betonte Stein.

Schon Ende Juli hatte er die Kolleginnen und Kollegen gebeten, neben mittel- und langfristigen Maßnahmen auch Sofortmaßnahmen zu identifizieren, die mittlerweile durch die Bundesverordnung verbindlich sind. Dazu zählt auch hier das Verbot der Außenbeleuchtung. „Daher werden die Strahler am Rathaus Stadtmitte ausgeschaltet. Weitere Lampen können gedimmt werden, wenn die Steuerungstechnik für das LED-Straßenleuchten-System umgesetzt ist“, erläuterte Stephan Dekker als Fachbereichsleiter für Umwelt und Technik.

beantragen. Grundlage hierfür ist die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erlassene Richtlinie zum Energiekostendämpfungsprogramm.

Wer war antragsberechtigt?

Es sollen die Unternehmen unterstützt werden, die besonders stark von den gestiegenen Energiepreisen betroffen sind. Das sind laut der IHK Köln Unternehmen, die in besonders energie- und handels-



**BUNDESVERBAND
MITTELSTÄNDISCHE
WIRTSCHAFT**



Dagmar Mayer

Tel.: 0172 24 05 381
dagmar.mayer@bvmw.de



Julian Mayer

Tel.: 0151 52569624
julian.mayer@bvmw.de

Die Stimme des Mittelstandes

Ihre Ansprechpartner im
Rheinisch-Bergischen-Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis/Ost.

Foto: novafoto/Kreis Unna



Neuer Regierungspräsident

Thomas Wilk (50) ist neuer Regierungspräsident von Köln. Der SPD-Mann löst Parteikollegin Gisela Walsken ab. Der promovierte Jurist war seit 2018 Leiter der Abteilung Bauen im NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, davor Kreisdirektor, Kämmerer und Kulturdezernent des Kreises Unna.



Foto: Currenta GmbH & Co. OHG

Neuer Kommunikationschef

Christian Rückold (32) ist neuer Leiter Kommunikation und Marketing beim Chempark-Betreiber Currenta. Rückold war bis zuletzt bei der BASF-Tochter BTC Europe verantwortlich für Kommunikation, Marketing, Digitalisierung und Strategieentwicklung.



Foto: Köln Bonn Airport

Thilo Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung Flughafen Köln/Bonn.

1,6 Millionen Passagiere

Teilweise hat der Flughafen Köln/Bonn in den Sommerferien bei den Passagierzahlen Vor-Corona-Niveau erreicht. Die Geschäftsführung übt in der Sommerbilanz aber auch Selbstkritik.

Positive Schlagzeilen machte der Flughafen Köln/Bonn nicht wirklich in diesem Sommer. Die langen Wartezeiten bei den Sicherheitskontrollen sind auch Thema der Ferienbilanz der Geschäftsführung: „Wir bedauern sehr, dass der Flughafenbetrieb nicht so war, wie wir uns das wünschen“, sagt Thilo Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung. Er weist aber auch daraufhin, dass der Flughafen selbst nicht aktiv an den Sicherheitskontrollen beteiligt ist. Die sind Aufgabe der Bundespolizei, die dafür externe Dienstleister einsetzt.

Die Zahlen sind aber erfreulich. Insgesamt nutzten in den Ferien rund 1,6 Millionen Fluggäste den Airport. Das sind rund 80 Prozent des Vor-Corona-Niveaus, bedeutet im Vergleich zum Sommer 2021 eine Steigerung um 55 Prozent, im gesamten Juli gab es über 1 Million Passagiere. Ein so hohes Aufkommen gab es zuletzt im Oktober 2019. Die beliebtesten Reiseziele in den Ferien waren Antalya, Palma de Mallorca und Istanbul. „Wir freuen uns über die positive Verkehrsentwicklung“, kommentiert Schmid die Bilanz und kündigt für die Herbstferien weitere Optimierungen bei der Abfertigung an: „Wir unternehmen mit allen Partnern am Airport weiterhin alle Anstrengungen, um unseren Fluggästen einen guten Reisetart zu ermöglichen. Dies gilt vor allem auch mit Blick auf die kommenden Wochen und die Herbstferien.“

Fachkräfte für öffentlichen Dienst

Laut PricewaterhouseCoopers Deutschland ist der öffentliche Dienst vom Fachkräftemangel am stärksten betroffen. Bis 2030 fehlen über 800.000 Fachkräfte. Die Bezirksregierung Köln reagiert.

Rund 1.200 Bewerbungen hat die Bezirksregierung Köln im ersten Halbjahr 2022 bearbeitet. 150 vakante Stellen konnten besetzt werden. Im Vorjahr waren es nur rund 120 Stellen. Dass das noch lange nicht ausreicht, um die Folgen des demografischen Wandels

aufzufangen, zeigt die Studie von PricewaterhouseCoopers Deutschland. Demnach fehlen in keiner Branche zukünftig so viele Fachkräfte wie im öffentlichen Dienst (800.000 bis 2030). Die Bezirksregierung Köln verlässt in den kommenden 15 Jahren altersbedingt rund die Hälfte des Personals (1.000).

Ein neugegründetes Rekrutierungsteam sorgt mit verschiedenen Maßnahmen für Abhilfe. So konnte etwa der kurzfristige Personalbedarf zur Registrierung ukrainischer Kriegsflüchtlinge gedeckt werden.

Klimaschutz mit Handwerk

Bei der Handwerkstour 2022 besuchten Kölns Oberbürgermeisterin und die Spitze der Handwerkskammer zu Köln Unternehmen, die sich besonders für den Klimaschutz stark machen. Die Stadt Köln hat den Klimaschutz als zentrale Herausforderung definiert.

Die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker misst dem Handwerk eine zentrale Bedeutung beim Klimaschutz bei: „Handwerksunternehmen leisten einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung und Mobilität.“ Die Stadt hat den Klimaschutz als eine ihrer zentralen Herausforderungen definiert und daher führte die Handwerkstour 2022 auch zu Unternehmen, die in besonderem Maße an Klimaschutzaktivitäten beteiligt sind. Handwerkskammer-Präsident Hans Peter Wollseifer, Hauptgeschäftsführer Garrelt

Duin und Reker fahren – natürlich im Elektrofahrzeug – zum Beispiel zum Lastenrad Werkstatt & Verkauf Schneider am Rothgerberbach. Duin sieht hier in Produktportfolio und Standort den klimapolitischen Wandel in der Stadt bereits in die Tat umgesetzt: „Der klimapolitische Umbruch in Köln ist nicht nur beschlossene Sache, sondern auch in jedem Bereich der Stadt deutlich zu erkennen. Kölner Handwerksunternehmen setzen diesen täglich um. Ein sehr intensives Bild für diese Entwicklung ist die Standortwahl von Radsport Schneider. Der Rothgerberbach war als sechsspurige Straße in den 60er-Jahren des letzten Jahrtausends das Optimum für eine autogerechte Stadt. Nun werden hier Lastenräder präsentiert.“ Das Unternehmen versteht sich in innerstädtischen Mobilitätsfragen als ganzheitlicher Partner für private und gewerbliche Kunden. Unternehmen, darunter auch der Kölner Zoo oder der Paketzusteller UPS, werden bei der Fuhrpark-



Garrelt Duin, Hans Peter Wollseifer und Henriette Reker zu Besuch bei Radsport Schneider am Rothgerberbach, die sich auf Lastenrad-Werkstatt und -Verkauf spezialisiert haben.

entwicklung unterstützt. Besonderes Augenmerk liegt im Sinne der Nachhaltigkeit darauf, Räder und Mikromobile auf professionellem Niveau instand zu halten.

Weitere Stationen der Handwerkstour waren die Elektro Rundholz GmbH in Bilderstöckchen (Photovoltaik und Ladeinfrastruktur) und die H.J. Lohmar GmbH in Rodenkirchen (Smart Home im Heizungs- und Sanitärbereich).

S&P stuft REWE rauf

Die Kölner REWE Group erhält von Standard & Poors ein Upgrade auf BBB. S&P hebt bei der Analyse vor allem das stabile Geschäftsprofil hervor.

Die Ratingagentur Standard & Poors hat die REWE Group heraufgestuft. Die darf sich nun über den Ratingcode BBB freuen. Stabil zu sehen sei REWE

vor allem wegen hervorragender Marktpositionen in Deutschland, Österreich und Tschechien. Zudem überzeuge die REWE Group als Innovationstreiber, der beispielsweise als eines der ersten Handelsunternehmen Convenience-Formate einführte, auf regionale und biologische Produkte setzte und einen flächendeckenden Online-Lebensmittelhandel in Deutschland einführte. REWE-Finanzvorstand Telerik

Schischmanow: „Auf das Upgrade sind wir sehr stolz. Wir fühlen uns in unserer Strategie eines nachhaltigen, langfristigen Wachstums bestätigt und freuen uns, dass S&P die in den vergangenen Jahren kontinuierlich positive Entwicklung der REWE Group würdigt sowie Vertrauen in unsere Finanzkraft und Strategie hat. Gerade in den aktuellen Zeiten ein starkes Signal für Sicherheit und Stabilität.“

VRS-Abo für ganz NRW

Das 9-Euro-Ticket hat sich sehr gut verkauft. Ein bundesweites Nachfolgemodell wird es so schnell nicht geben. Die NRW-Verkehrsverbunde haben aber eine attraktive Alternative.

Von Juni bis August sind 52 Millionen 9-Euro-Tickets in Deutschland verkauft worden, zusätzlich nutz-

ten rund zehn Millionen Abo-Kunden den durch Staatssubventionen vergünstigten Preis. Die Verkehrsverbunde in NRW weiten im September und Oktober den Geltungsbereich für Abo-Tickets aus. Sie gelten an den Wochenenden, den Herbstferien und am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) über den gekauften Verbundbereich hinaus in allen Bussen, U- und Straßenbahnen und Nahverkehrszügen in ganz NRW.

In dieser Zeit gelten auch erweiterte Mitnahmeregelungen. So dürfen pro Ticket inklusive Ticketinhaber zwei Personen (Erwachsener oder Kind) und maximal drei Kinder fahren – alternativ dazu zwei Personen (Erwachsener oder Kind) und bis zu zwei Fahrräder. Zeitliche Beschränkungen, etwa bei 9-Uhr-Abos, werden im Rahmen der Aktion nur während der Aktionszeiträume aufgehoben.

Auszubildende belegen guten vierten Platz

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) hat gerufen und rund 2.100 Auszubildende aus insgesamt 138 Betrieben sind diesem Aufruf gefolgt. Unter dem Motto „Sicherheit von Anfang an“ mussten die Auszubildenden in einem über neun Monate laufenden Wettbewerb auf spielerische Art zeigen, wie man im Berufsleben fit und gesund bleiben kann. Das Team vom Jokey Wipperfürth konnte schon in der Vorentscheidung überzeugen und freute sich dann in der Endrunde über einen sensationellen vierten Platz. Neben spannenden Quizfragen mussten die Teilnehmer auch zahlreiche Sicherheitsübungen absolvieren.

Rote Zahlen im 2. Quartal

Der bekannte Gummersbacher Tapetenhersteller A.S.Création hat für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2022 Umsatzeinbußen von über 10 Prozent hinnehmen müssen. Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres von 35,8 Millionen auf 31,2 Millionen Euro. Erklärt wir der Umsatzrückgang mit den gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen, die auch durch Preiserhöhungen nicht kompensiert werden konnten. Der Vorstand des Tapetenherstellers hat eingeräumt, dass ein operativer Verlust für das Geschäftsjahr 2022 nicht ausgeschlossen werden kann.



Ministerin Scharrenbach (Bild:Mitte vorn) informiert sich bei der ALHO-Unternehmensgruppe über serielles Bauen.

Ministerin zu Besuch in Morsbach

Der Wohnungsmarkt verlangt bezahlbaren Wohnraum für kleine und mittlere Einkommen. Das ist eine Chance für Anbieter von Modulbausystemen.

Gerade in Zeiten, in denen Rohstoffe und Materialien lange Beschaffungszeiten haben und teuer eingekauft werden müssen, sind alternative Konzepte gefragt. Eines dieser benötigten Konzepte könnte die Modulbauweise der ALHO-Unter-

nehmensgruppe mit Hauptsitz in Morsbach sein. Davon machte sich kürzlich Ministerin Ina Scharrenbach bei ihrem Besuch im Oberbergischen ein Bild. Die Modulbauweise, die von ALHO schon seit Jahren praktisch angewendet wird, könnte zukünftig dafür sorgen, mehr Wohnraum zu schaffen. Die Vorteile liegen auf der Hand – seriell gefertigte Raummodule benötigen einen Bruchteil an Bauzeit und sorgen zusätzlich für die geforderte Nachhaltigkeit beim Bauen. „Durch unsere Modulbauten mit Stahltragstruktur erfüllen wir die ökologischen Herausforderungen der heutigen Zeit“, erklärte ALHO-Geschäftsführer Orthen der Ministerin bei einem Rundgang durch die Raumfabrik des Unternehmens. Und er fügte an, dass mit 70 Prozent kürzerer Bauzeit nicht nur die privaten Bauherren profitieren würden: „Auch für die öffentliche Hand bedeutet das einen nicht unerheblichen Vorteil.“

Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Industrie und Bildungszentrum

Das Steinmüller Bildungszentrum (SBZ) kann auf eine lange erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Viele Auszubildende haben ihre ersten Erfahrungen in den Hallen des SBZ gemacht.

Schon ab 1850, damals noch unter dem Namen L&C Steinmüller, wurden junge Menschen (zu diesen Zeiten wurden sie noch Lehrlinge genannt) ausgebildet. Im Laufe der Jahre haben sich die Ausbildungsinhalte erheblich verändert. Die Digitalisierung spielt hier eine ganz entscheidende Rolle. Eine gute Ausbildung, gepaart mit entsprechendem digitalen Know-how, ist Grundlage für die Erhaltung der Wettbe-

werbsfähigkeit der Unternehmen und der Weiterentwicklung von zukunftssträchtigen digitalen Geschäftsmodellen. Das SBZ mit seinen vielfältigen und variabel nutzbaren Einrichtungen bietet vielen Auszubildenden verschiedenste Module der Berufsausbildung. Unter Aufsicht erfahrener Meister können sich Interessenten in der Steuerungstechnik weiterentwickeln, Auffrischkurse für Schweißerprüfungen belegen oder sich gezielt auf Prüfungen vorbereiten. Eine gewerblich-technische Ausbildung ist nach wie vor das Fundament für einen beruflich erfolgreichen Werdegang. Im Modul „Grundlagen der Metallausbildung“ werden erste Kenntnisse erlangt, die im späteren beruflichen Alltag sehr hilfreich sind.

50 Jahre Erfahrung rund ums Auto

Ein rundes Jubiläum feiert das Autohaus Schellberg, mit Standorten in Wipperfürth, Kürten und Bechen. Vor fünf Jahrzehnten wurde mit viel Mut, Optimismus und Fachwissen die Basis gelegt für ein bis heute erfolgreiches Familienunternehmen.

Am 1. September 1972 eröffneten Rosa und Hans-Bernd Schellberg ihr Renault-Autohaus in Kürten-Bechen und wagten damit den Schritt in die Selbstständigkeit. „Das war eine Mammutaufgabe“, erinnert sich Rosa Schellberg.

Gleichzeitig übernahmen sie am gleichen Standort auch die ARAL-Tankstelle, die sie bis in die 90er-Jahre neben der Werkstatt führten. Der Kfz-Meister Hans-Bernd Schell-

berg war für die technische Abteilung in der Firma verantwortlich. Seine Frau Rosa kümmerte sich um den Verkauf und die Buchhaltung.

In den folgenden Jahren wurde eine Vielzahl von Auszubildenden zum erfolgreichen Abschluss der Gesellenprüfung begleitet. Einige von ihnen sind heute Kfz-Meister, Sachverständige oder Ingenieure im Kfz-Bereich.

Der Sohn der Firmengründer, Bernd Schellberg, trat in die Fußstapfen der Eltern. 2009 übernahm er das Renault-Autohaus in Wipperfürth in der Bahnstraße und einige Zeit später auch das Autohaus seiner Eltern in Kürten-Bechen. Die Produktpalette wurde



am Standort Wipperfürth um Renault-ZE-Produkte und die Marke Dacia erweitert. In Kürten wurde übrigens schon frühzeitig 2014 eine E-Ladestation eröffnet.

Um die Zukunft ihres Lebenswerkes machen sich Rosa und Hans-Bernd Schellberg, mittlerweile 80 und 78 Jahre alt, keine Sorgen. Mit ihrem Enkel Jacques Schellberg ist nunmehr die dritte Generation im Autohaus Schellberg vertreten.



Der VFL Gummersbach ist zurück in der ersten Liga

schon Meisterschaft Anfang der neunziger Jahre wurde es dann still um den Traditionsverein – zumindest sportlich. Finanzielle Probleme sorgten für eher negative Schlagzeilen. Die kommen-

den Jahre hielt sich der VFL mehr schlecht als recht in der ersten Bundesliga, konnte aber nie wieder an die großen Erfolge vergangener Jahre anknüpfen. Daran ändert auch der kurzfristige Umzug in die Lanxess-Arena in Köln nichts. In der Saison 2018/2019 war die sportliche Talfahrt nicht mehr zu stoppen. Ergebnis war der Abstieg in die zweite Liga. Aus heutiger Sicht ein reinigender Prozess.

Mit Christoph Schindler wurde ein anerkannter Fachmann als sportlicher Leiter gefunden, dem die gelungene Außendarstellung der Mannschaft und nicht seiner eigenen Person sehr am Herzen lag. Viele junge Talente fanden den Weg zum einstigen Vorzeigeverein und schon in der vorletzten Saison klopfte

der VFL wieder an die Türen der ersten Liga, scheiterte aber als Dritter denkbar knapp am Aufstieg. In der letzten Saison dann der erhoffte Aufstieg. Und wenn es nach Christoph Schindler geht, nicht der letzte Erfolg. „Natürlich steht in der ersten Saison der Klassenerhalt im Fokus unserer Bemühungen. Aber mittelfristig wollen wir wieder eine gute Rolle im deutschen Handball spielen.“

Das Feld scheint bestens bestellt. Und Schindler sieht großes Entwicklungspotenzial. „Wir haben einen außergewöhnlich guten Trainer, der es versteht, die junge Mannschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln und ein herausragendes Umfeld.“ Die Vorfreude auf die kommende Saison ist groß rund um Gummersbach. Mit über 1.500 verkauften Dauerkarten wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Aber Schindler wäre auch nicht böse, wenn der eine oder andere Handballfan mehr den Weg in die Schwalbe-Arena finden würde.

Am 2. September startete die 1. Handball-Bundesliga in die neue Saison. Unter den 18 Mannschaften befindet sich seit dieser Saison auch wieder der oberbergische Traditionsverein VFL Gummersbach.

Ein Umstand, auf den viele Kenner und Liebhaber der Handballszene gewartet haben. Schließlich war der VFL in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die bestimmende Handballmacht in Deutschland, wenn nicht sogar in Europa. Spielerpersönlichkeiten wie Joachim Deckarm, Heiner Brand oder Jahrbunderhandballer Erhard Wunderlich trugen das Trikot des VFL. Nach der letzten deut-

20 neue Auszubildende

16 Frauen und drei Männer haben in der Kreisverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises ihre Ausbildung neu begonnen. Sechs Auszubildende beginnen ihre Ausbildung zu Kreisinspektorinnen und Kreisinspektoren mit dem Abschluss Bachelor of Laws, acht zu Verwaltungswirtinnen und vier zu Verwaltungsfachangestellten. Eine junge Frau erlernt beim Kreis den Beruf der Vermessungstechnikerin. „Wir brauchen engagierte und motivierte junge Menschen wie Sie. Deshalb freue ich mich, dass Sie Ihre Ausbildung bei uns beginnen“, begrüßte Kreisdirektor Dr. Erik Werdel die neuen Azubis.

Touristenzahlen ziehen wieder an

Nach den coronabedingten Ausfällen zieht die Zahl der Touristen, die in den Rheinisch-Bergischen Kreis kommen, wieder deutlich an: Im ersten Halbjahr dieses Jahres verzeichnete das Hotelgewerbe rund 197.000 Übernachtungen. Damit hat sich die Übernachtungszahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (plus 111 Prozent). Das hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten NGG bekannt gegeben, die sich dabei auf die aktuellen Angaben des Statistischen Landesamtes beruft. „Nach zweieinhalb Jahren Pandemie kehrt die Branche Stück für Stück auf das alte Niveau zurück“, sagt Manja Wiesner, Geschäftsführerin der NGG-Region Köln.



Unternehmerpreis für Gieraths

Die Schwestern Gabriele Gieraths und Monika Gieraths-Heller vom Bensberger Autohaus „Gebr. Gieraths“ sind mit dem Rheinisch-Bergischen Unternehmerpreis ausgezeichnet worden.

Alle zwei Jahre vergeben RBK, RBW, Kreishandwerkerschaft, IHK und die Kreissparkasse Köln den Bergischen Unternehmerpreis. Mit einem coronabedingten Jahr Verzögerung erhielten jetzt die Schwestern Gabriele Gieraths und Monika Gieraths-Heller vom Bensberger Autohaus „Gebr. Gieraths“ die Auszeichnung.

Die beiden Frauen führen das bereits 1928 gegründete Familienunternehmen. In der Begründung für die Auszeichnung wird hervorgehoben, dass die Preisträgerinnen ein familienfreundliches Unternehmen führen, das sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzt. Sie führen das Unternehmen

innovativ, setzen auf Ehrlichkeit, Konsequenz und Respekt. Den Mitarbeitern bieten sie ein betriebliches Gesundheitsmanagement, die Mitgliedschaft in Fitnessstudios und ein breites Angebot zur Weiterbildung. Sie engagieren sich in der Berufsfelderkundung und sind Mitmacher der Fachkräftekampagne „Kluge Köpfe arbeiten hier“.

Diese Aspekte führten die Jury zu ihrer Entscheidung, Gabriele Gieraths und Monika Gieraths-Heller mit dem Rheinisch-Bergischen Unternehmerpreis auszuzeichnen. Die Leitidee der Auszeichnung ist es, Unternehmen zu würdigen, die wertvolle Beiträge zu gesellschaftlich notwendigen Innovationen in den Bereichen Arbeitsplatz, Markt, Gemeinwesen und Umwelt leisten. In vielen Unternehmen sei bürgerschaftliches, soziales und gesellschaftliches Engagement ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Diese Modelle gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen sollen Anregung und Ansporn für andere Unternehmen sein.

IHK-Geschäftsstelle wieder offen

Auch die Geschäftsstelle der IHK Rhein-Berg und Leverkusen war durch das Hochwasser 2021 betroffen. Jetzt ist die Anlaufstelle für Unternehmer in Leverkusen wieder geöffnet.

Gut ein Jahr hat es gedauert: Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 hatte auch Teile von Leverkusen stark getroffen. Auch die Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg der IHK Köln. Seit August ist sie wieder vollständig her-

gerichtet und für den Publikumsverkehr geöffnet. Zuvor waren umfangreiche Sanierungsarbeiten vor allem am Boden im Erdgeschoss notwendig, das etwa einen halben Meter tief unter Wasser gestanden hatte.

Die Geschäftsstelle im Stadtteil Opladen ist jetzt wieder montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Ab sofort können damit auch wieder Veranstaltungen in der Geschäftsstelle in Präsenz stattfinden.

126.700 Euro für die SV09-Jugend

Benefiz-Golfturnier: Zum 10. Mal fand das Benefiz-Golfturnier für die Jugend des SV 09 Bergisch Gladbach auf dem Golfplatz „Der Lüderich“ statt. Insgesamt kamen in den zehn Jahren so 126.700 Euro zusammen.

Schon die erste Auflage des Benefiz-Golfturniers für die Jugend des SV Bergisch Gladbach 09 auf dem Golfplatz „Der Lüderich“ brachte vor zehn Jahren über 7.200 Euro für die Jugendabteilung des SV 09 ein. Das war für das erste Jahr eine respektable Summe.

Die Organisatoren des Turniers sind Mitglieder aller vorhandenen SV 09-Gremien. Mittlerweile ist das Turnier eine feste Institution für Sponsoren und Golfer und bringt jährlich Geld in die Kasse der Jugendabteilung. In diesem Jahr waren es 14.800 Euro und damit zum wiederholten Mal mehr als doppelt so viel wie im ersten Jahr. Damit erhöhte sich die Gesamtsumme der gesamten zehn Jahre auf 126.700 Euro. 915 Teilnehmer waren bisher insgesamt dabei – verteilt auf 204 Flights.



Wolfgang Bosbach, Burkhard Alberternst, Frank Berntges und Thomas Krisch.

Viele regionale Unternehmen engagieren sich jedes Jahr und unterstützen das Turnier. Von Anfang an dabei sind als Hauptsponsoren das Porsche Zentrum Bensberg sowie die Kreissparkasse Köln. Die neue leben Versicherungen kam vor acht Jahren als dritter Hauptsponsor dazu. Zum ersten Mal in diesem Jahr war die Schüttfließ GmbH als Hauptsponsor dabei. SV 09-Präsident Rolf Menzel dankte beim diesjährigen Turnier al-

Gunter Derksen (Regionalvorstand KSK), Mehrfach-Siegerin Nora Hirsch und Mirco Rimmel (Direktor neue leben Versicherungen).



Das Orga-Team: Mirco Rimmel, Gunter Derksen, Chris Servos und Holger Bieber.

len Haupt-, Jubiläums-, Party-, Ball- und Mediensponsoren sowie den Lochsponsoren und war begeistert von der großen Spendenbereitschaft sämtlicher Teilnehmer.





1

2

3

Projekt Seitenwechsel – Blick über den Tellerrand

Azubis der VR Bank im Einsatz bei Firmenkunden: Zehn Auszubildende der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen haben Ende

Juni für eine Woche die Seiten gewechselt: Statt ihre Kunden zu Finanzdienstleistungen zu beraten, sammelten die Nachwuchsbankerinnen- und -banker Erfahrungen in der Event-Branche, im Metallbau oder auf dem Bauernhof.

Die Ziele des Projekts: Die jungen Kolleginnen und Kollegen sollen die Branchen und Betriebe der Firmenkunden kennenlernen und Impulse für ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung erhalten.

Wir möchten im Rahmen unserer Ausbildung mehr vermitteln als reines Fachwissen“, erläutert Raphael Franken, Bereichsleiter Personalmanagement. „Beim Seitenwechsel geht es darum, die Perspektive zu ändern und die Bedarfe unserer Kunden aus erster Hand kennenzulernen.“ Ein schöner Nebeneffekt des Projekts: Die Auszubildenden erleben die Vielfalt der regionalen Wirtschaft. „Das stärkt auch die Verbundenheit zu den Handwerks- und Gewerbebetrieben in der Region“, erklärt Axel Quell, der als Bereichsleiter das Firmenkundengeschäft der VR Bank verantwortet.

1 Cargo Dünner GmbH
Paul Steingass hat bei der Cargo Dünner GmbH alle Abläufe und Abteilungen einer modernen Spedition kennengelernt. Besonders beeindruckt hat ihn die Disposition. Hier plant das Team die Touren und behält mittels eines digitalen Tools jederzeit den vollen Überblick über die 35 Sattelschlepper des Unternehmens. Zu seinen Aufgaben gehörten außerdem das Anlegen von Frachtbriefen und die Unterstützung bei Lagerarbeiten. Highlight der Woche: die Begleitung einer Tour im LKW.

2 Odenthaler Kunstschmiede
Den Anzug gegen Schürze, Schutzbrille und Handschuhe hat Bastian Korpilla im Metallbauunternehmen von Tim Mayer eingetauscht. Von Beginn an konnte der Azubi mit anpacken und kräftig schleifen, flexen und schweißen. Auch bei Abschlussarbeiten an Balkongeländern konnte er mit Hand anlegen und beim Außeneinsatz gleich noch die Montage der Geländer an einem Mehrfamilienhaus begleiten. Sein Fazit: „Das Tolle an diesem Job ist, dass man die Ergebnisse seiner Arbeit sehen und anfassen kann.“

3 Milchbauer Rainer Städtgen
Früh aufstehen musste Stella Kräft bei ihrem Praktikum auf dem Hof von Rainer Städtgen. Jeden Tag standen ab sieben Uhr morgens Einstreuen, Füttern und Kontrolle der über 200 Kühe auf dem Programm. Da-

zwischen gab es Streicheleinheiten für die frisch geborenen Kälber. Erstaunt hat sie die technische Ausstattung des Hofes. Gemolken wird nicht per Hand, sondern mit vier Melkrobotern. Per App wird angezeigt, welche Kuh bereits gemolken wurde und welche noch an der Reihe ist. Das Heumachen ist dagegen noch gute, alte Handarbeit.

4 OPTI Dienstleistungs GmbH
Jasper Kaiser hatte sich für seinen Seitenwechsel die OPTI Dienstleistungs GmbH ausgesucht. Das Unternehmen ist auf Gebäude- und Verkehrsmittelreinigung spezialisiert. Der Azubi hat die Tätigkeitsbereiche der Firma aus allen Blickwinkeln kennengelernt. Bei den Stadtwerken Solingen hat er Busse gereinigt, in Siegburg bei der Reinigung des Bahnhofs mitgearbeitet und in Düsseldorf U-Bahn-Haltestellen gesäubert. Einblicke in Kalkulation und Angebotserstellung haben seinen Einsatz abgerundet. Sein Wunsch: Mehr Respekt vor der Leistung von Reinigungskräften.

5 contour Veranstaltungs-service GmbH
Umfassende Einblicke in die Event-Branche hat Hannah Kahlenbach gewonnen. Bei der contour GmbH hat sie alle Bereiche moderner Veranstaltungstechnik durchlaufen: von Büro und Lager über Qualitätssicherung und Logistik bis hin zur Begleitung von Events vor



Ort. Dazu gehörte nicht nur ein Jazz-Festival in Monheim, sondern auch ein Auftritt von Comedian Tahnee in Mönchengladbach. Begeistert hat sie die Vielfalt der Aufgaben, das tolle Miteinander im Team und die Bemühungen der Firma in Sachen Nachhaltigkeit.

6 nickut catering GmbH

Alexander Haas warf einen Blick hinter die Kulissen der nickut catering GmbH in Burscheid. Die Firma ist auf Gemeinschaftsverpflegung spezialisiert und beliefert täglich rund 130 Schulen, Kindergärten und Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Aber auch Privatpersonen können sich mit „Essen auf Rädern“ beliefern lassen. Seine Aufgaben: Essensvorbereitung, Erwärmen, Kommissionieren, Portionieren, Verpacken und im Anschluss natürlich Ausliefern. Kiloweise Kartoffelpüree zu schöpfen war anstrengend, der Muskelkater am nächsten Tag hat ihn daher nicht überrascht.

7 Heizung & Sanitär Udo Kwasnitza

Den Beruf des Installateurs bekam Karl Meyberg bei Udo Kwasnitza in Leverkusen-Wiesdorf vermittelt. Auftragsverarbeitung, Einteilung der Mitarbeiter, Erstellung von Kostenvoranschlägen, Arbeit an der Website des Unternehmens – der Azubi konnte von

Beginn an mit anpacken. Die Teilnahme an Baubesprechungen und die eigenständige Erledigung von Reparaturarbeiten komplettierten seine Woche. Parallelen zur Bank hat er dabei auch festgestellt: „Die gute Kundenbindung ist sowohl bei Kwasnitza, als auch bei der VR Bank das A und O.“

8 „Der Holzdoktor“ – Kevin Rasche

Schleifen, sägen, lackieren, schrauben, ausmessen, einbauen und fegen – so beschreibt Anna Slatosch ihre Aufgaben bei „Holz doktor“ Kevin Rasche lachend. Die Möbeltischlerei in Leverkusen-Quettingen arbeitet mit modernsten Maschinen und neuester Technik daran, die Möbelträume ihrer Kunden in Erfüllung gehen zu lassen. Neue Projekte werden mithilfe von 3D-Zeichnungen visualisiert und anschließend umgesetzt. Die Haupteigenkenntnis: „Die Arbeit mit Holz ist echte Millimeterarbeit – alles muss absolut perfekt sein.“

9 Aquaristik & Animal World

Für Vanessa Grünewald ging es in die Aquaristik & Animal World von Christof Zähl in Köln-Dellbrück. Die Zoohandlung ist auf Aquarien, Terrarien, Süßwasserfische, Amphibien, Reptilien, Vögel und Kleinnager spezialisiert. Zu ihren Aufgaben zählte die

Pflege der Meerschweinchen, Kaninchen, Mäuse, Hamster und Vögel oder auch die Versorgung kranker Fische mit Medikamenten. Zum Service der Zoohandlung gehört darüber hinaus die Wartung von Aquarien, zum Beispiel in Arztpraxen. Auch hierbei konnte sie mit anpacken. Das Wochen-Highlight: die Geburt von drei Baby-Hamstern!

10 NAATEC Fertigungstechnik GmbH

Die NAATEC Fertigungstechnik GmbH in Rösrath gehört zu den modernsten Anbietern von Einzel- und Serienteilen für den Maschinenbau in der Region. Das Unternehmen fertigt eine enorme Vielfalt mechanischer Teile aus Metall oder Kunststoff unter Anwendung von CNC Zerspanungs-, CNC Fräs- und Bohrtechniken. Cara Blechschmied hat von Logistik, Warenein- und -ausgang über Qualitätssicherung und Endkontrolle bis hin zur Produktion und Fertigung alle wesentlichen Bereiche der Firma kennengelernt.

VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

Interesse an einer Ausbildung bei der VR Bank? Jetzt Kontakt aufnehmen:

Katharina Temme · Ausbildungsleiterin

Telefon: **02202 126-134**

E-Mail: katharina.temme@vrbankgl.de

NetCologne startet Vorvermarktung



Das Kölner Kommunikationsunternehmen NetCologne startet in Paffrath die Vorvermarktung für ultraschnelle Glasfaserverbindungen. Mit den geplanten Leitungen sind Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde möglich.

Rund 550 Privathaushalte und Gewerbetreibende sowie mehr als 300 NetCologne-Bestandskunden können sich noch bis Ende Septem-

ber melden, wenn sie an das neue Hochgeschwindigkeitsnetz von NetCologne in Paffrath-Nußbaum angeschlossen werden wollen. Der Kölner Telekommunikationsanbieter plant, die Glasfaserleitungen von den Verteilerkästen direkt bis in die Gebäude und Wohnungen zu verlegen.

Voraussetzung für den geplanten Ausbau ist, dass sich mindestens 40 Prozent der Anwohnerinnen und Anwohner bis Ende September 2022 für

einen NetCologne-Anschluss entscheiden. „Ein direkter Glasfaseranschluss bis in das Gebäude garantiert eine zuverlässige Stabilität. Egal, wie viele Nutzer gerade im Netz surfen“, sagt NetCologne Geschäftsführer Timo von Lepel

zu den Ausbauplänen. Und die Geschwindigkeit steigt ums Zehnfache. „Statt bisher mit 100 Megabit pro Sekunde können die Anwohnerinnen und Anwohner dann mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde durchs Netz surfen.“

Sebastian Rolko leitet Schulbau GmbH

Jetzt hat die neugegründete Schulbau GmbH der Stadt Bergisch Gladbach einen Geschäftsführer: Sebastian Rolko kommt vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, war dort Bauprojektmanager und Abteilungsleiter.

Der 45-jährige Diplomingenieur Sebastian Rolko ist der neue Ge-

schäftsführer der neugegründeten städtischen Schulbau GmbH.

13 Jahre war er zuvor im Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW als Bauprojektmanager und Abteilungsleiter beschäftigt.

„Jetzt geht es neben der zeitnahen Umsetzung erster Projekte an die Gewinnung von Personal“, nennt Rolko seine

nächsten Ziele. „Wenn auch die Arbeitsmarktsituation nicht einfach ist, bin ich doch zuversichtlich, dass wir attraktive Bewerbungen von qualifizierten Fachleuten erhalten werden. Die ersten Gespräche konnten wir schon absolvieren.“

Außerdem stehen die Suche nach Büroräumen und die Digitalisierung der Gesellschaft auf dem Programm.



IN KÜRZE

Starkregenkarten online

Die Starkregengefahrenkarten für das Gebiet der Stadt Bergisch Gladbach können jetzt online eingesehen werden. Dargestellt sind die Wassertiefen, die in bestimmten Bereichen nach Starkregen auftreten können. Die Karten sind laut Stadt noch präziser als bisher, da noch mehr Parameter in die Berechnung einfließen. Die Starkregengefahrenkarten sollen als Grundlage dienen, um sich über Gefährdungslagen zu informieren und Maßnahmen zum Überflutungsschutz zu ergreifen. » www.bergischgladbach.de

Bäder reduzieren Gasverbrauch

Die Schwimmbäder in Bergisch Gladbach haben bereits die Wassertemperaturen angesichts des befürchteten Energieengpasses herabgesetzt. In einem weiteren Schritt soll nun der Gasverbrauch nochmal reduziert werden. „Wir werden die mechanische Beheizung unserer Außenbecken im Kombibad Paffrath sowie im Freibad Milchborntal mit dem heutigen Tag weiter reduzieren“, sagt Manfred Habrunner, Geschäftsführer der Bäderbetriebe. Auch im Hallenbad werde man die Temperaturen noch einmal drosseln.

Gigaspeed-Netz für 70 Unternehmen

Nur sieben Monate Bauzeit: Der Telekommunikationsanbieter Plusnet hat das Gewerbegebiet „Zum Scheider Feld“ an das Gigaspeed-Netz angeschlossen. 70 Unternehmen haben dort ihren Standort.

Sieben Monate nach dem offiziellen Spatenstich hat der Telekommunikationsanbieter Plusnet das Gewerbegebiet „Zum Scheider Feld“ in Bergisch Gladbach-Schildgen ans Glasfasernetz angeschlossen. Hier sind rund 70 Unternehmen tätig und können von dem Gigaspeed-Netz profitieren. Mehr als 20 Betriebe nutzen den neuen Anschluss schon. Harald Flügge, Vorstand

des Stadtentwicklungsbetriebs AöR (SEB): „Der Glasfaserausbau sichert die Zukunftsfähigkeit unseres Gewerbebestands und ist ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen.“

Die Stadt hat den Ausbau durch einen optimierten Verfahrensablauf bei den Genehmigungen tatkräftig unterstützt, finanziell musste sie sich nicht beteiligen. „Da es ein eigenwirtschaftlicher Ausbau des Netzbetreibers ist, entstehen der Stadt keine Kosten“, sagt die Breitbandbeauftragte der Stadt Andrea Klever. Sie war beim Umlegen des symbolischen Hebels zum Freischalten des Netzes genauso dabei wie der erste Kunde: Tim van



Regen, aber fröhliche Gesichter: Andrea Klever und Harald Flügge (SEB, 2. und 3. von links) mit Vertretern von Plusnet, dem ersten Kunden Tim van der Elst (2. von rechts) und Stephan Dekker, Fachbereichsleiter Umwelt und Technik der Stadt (1. von links).

Elst von EMILs Betriebs OHG, in dem Gewerbegebiet Bergisch Gladbach West läuft noch in diesem Halbjahr. Bis zu 200 weitere Gewerbetreibende können dann dort das Gigaspeed-Angebot nutzen.


Bergisch Gladbach

intensiv, innovativ

**Der Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach – AöR (SEB)**

- Wir sind Ansprechpartner für Unternehmer, Einzelhändler und Investoren,
- wir entwickeln Wohnbauflächen, Gewerbeflächen und wichtige Schlüsselgrundstücke in der Stadt,
- wir unterstützen die heimische Wirtschaft in allen Fragen und bei allen Problemen,
- wir fördern den örtlichen Tourismus,
- wir sind Ihr Parkdienstleister in der Stadtmitte. Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!

Nutzen Sie auch den Newsletter-Service des SEB und abonnieren Sie den Wirtschafts-Ticker:
www.seb-gl.de/newsletter.aspx




**Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach – AöR**

Harald Flügge
Vorstand Stadtentwicklungsbetrieb
Telefon 0 22 02 / 14 12 51

Barbara Hauschild
Leiterin Grundstückswirtschaft
Telefon 0 22 02 / 14 12 75

Martin Westermann
Leiter Wirtschaftsförderung und Tourismus
Telefon 0 22 02 / 14 14 24
www.seb-gl.de



Neue Veranstaltungs-Koordinatorin



Bürgermeister Frank Stein mit Christiane Tillmann.

Die Stadt Bergisch Gladbach hat eine neue Stelle geschaffen, um die Veranstaltungen im Stadtgebiet besser zu koordinieren und die Veranstalter von Großevents bei der Planung und der Organisation zu unterstützen.

Eventagenturen, Großveranstalter, aber auch Vereine werden in Zukunft von der Stadt Bergisch Gladbach besser unterstützt, wenn sie Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen. Dafür hat die Stadt eine neue Stelle geschaffen und mit Christiane Tillmann besetzt. Angesiedelt ist die Stelle beim Stadtentwicklungsbetrieb SEB.

Tillmann koordiniert ab sofort Veranstaltungen im Stadtgebiet, unterstützt Veranstalter zum Beispiel bei der Einholung notwendiger Genehmigungen oder Straßensperrungen. „Dorffeste,

Flohmärkte, Open-Air-Konzerte, Sportevents, Foodfeste“, so nennt Christiane Tillmann nur einige der in Frage kommenden Anlässe, für die sie als Kontaktperson bei der Stadt bereitsteht.

25 Jahre P.U.R. am EVK

Seit 25 Jahren bietet das Zentrum für Prävention und Rehabilitation (P.U.R.) am Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach ein Kursangebot für Menschen jeden Alters. 75.000 Menschen haben bereits teilgenommen.



Feiern 25-jähriges Jubiläum: Dozentinnen und Dozenten des Zentrums P.U.R. am EVK.

Das Zentrum für Prävention und Rehabilitation (P.U.R.) am Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach feiert Jubiläum: Vor 25 Jahren gründete sich 1997 die Einrichtung, die bereits 75.000 Menschen mit den verschiedensten

Kursangeboten bei Prävention und Rehabilitation unterstützen konnte. Kurse finden statt in den Kategorien Schwangerschaft und Geburt, Kinder und junge Familien, Entspannung und Stressbe-

wältigung, Fitness und Prävention sowie Rehasport.

Dieses Engagement des EVK Bergisch Gladbach wurde von offizieller Seite schon durch die Welt-

gesundheitsorganisation WHO gewürdigt. 1999 wurde das EVK Mitglied im Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser. Die Teilnehmerzahlen an Kursen entwickeln sich positiv: Vor Corona waren es rund 2.000 Teilnehmer pro Jahr.

EVK-Geschäftsführer Dr. Harald Januschewski: „Unsere Angebote für Prävention und Rehabilitation sind eine echte Erfolgsgeschichte, die wir weiterschreiben werden. Wir möchten mit unseren diakonischen Einrichtungen jederzeit ein verlässlicher Partner in allen Lebenslagen sein.“

IN KÜRZE

Neue Optik bei AWB-Fahrzeugen

Die Fahrzeuge des städtischen Abwasserwerks und des Abfallwirtschaftsbetriebes haben eine neue Optik erhalten. Ab sofort sind sie mit Schriftzügen gekennzeichnet, die klar machen, für wen sie im Einsatz sind. „Abwasserwerk: Wir klären das.“, steht zum Beispiel auf den orangefarbenen Wagen. Teile der Abfallsammelfahrzeuge des Abfallwirtschaftsbetriebs bekamen Plakativmotive der Saubereitskampagne auf die Seite geklebt.

30 neue Projekte in Bensberg

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) Bensberg können jetzt rund 30 städtebauliche Projekte in Bensberg und Bockenberg mit Fördergeldern von Bund und Land verwirklicht werden. Für das InHK Bensberg wird eine Zuwendung in Höhe von 1,598 Millionen Euro bereitgestellt. Dies entspricht der 70-prozentigen Förderquote von den 2,283 Millionen Euro zuwendungsfähiger Kosten. Die Maßnahmen sind auf der Homepage zum InHK Bensberg zu sehen.

PM 3 reist in die Türkei

Sie ist ein Koloss: 5,5 Tonnen wiegt das ehemalige Flaggschiff der Firma Zanders. 150 Meter lang und 30 Meter breit ist die PM 3, kann 1.300 Meter Papier pro Minute produzieren. Jetzt wird sie in die Türkei transportiert.

Als 1991 die Papiermaschine 3 bei Zanders installiert wurde, brauchte man 700 Monteure. Die 5,5 Tonnen schwere Maschine galt damals als das Modernste, was es auf dem Markt gab. Rund eine Milliarde investierte Zanders damals mit dem Aufbau der PM 3 in den Bergisch Gladbacher Standort. Jetzt verlässt der Gigant die Stadt Richtung Türkei. Mit

rund 600 Container-Ladungen wird sie per Zug und LKW in die Türkei gebracht. Der Transport wird voraussichtlich bis Ende des Jahres dauern.

Für Abbau und Abtransport der PM 3 ist Ingo Weyand zuständig. Er ist Mitarbeiter des Auktionshauses Wilhelm Dechow GmbH. „Ich war sprachlos und fasziniert wegen der schieren Größe der Maschine. Ich hatte ja auch noch das Glück, sie im Betrieb zu sehen, was wirklich beeindruckend war“, berichtet er.

Für Zandrianer, aber auch die gesamte Stadt ist das ein historischer Moment, wenn die PM 3 die Stadt verlässt. „Wir konnten uns gut vorstellen, dass dies für



Foto: Stadt Bergisch Gladbach

Abgebaut ist sie schon: Teile der 5,5 Tonnen schweren Papiermaschine 3 bei Zanders.

viele Bergisch Gladbacherinnen und Bergisch Gladbacher ein komisches Gefühl sein wird, wenn das ehemalige Flaggschiff der Firma Zanders hier vom Hof gefahren wird. Auch bei uns kam ein wenig sentimentale Stimmung auf“, so Udo Krause, Stabstellenleiter Projekt Zanders-Are-

al. „Der Verkauf und der Abbau der PM ist für uns aber sehr wichtig, da sie mit Abstand die größte aller Maschinen auf dem Areal ist und wir durch den Abbau und Abtransport wieder einen Schritt weiterkommen, das Gelände für die Zukunft nutzbar zu machen“, so Krause weiter.

Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten

Sachverständigenbüro Sturm

Inhaber Michael Dittrich

N. J. Sturm
Dipl. Bauing.,
Dipl. Wirtschaftsing.,



Über 25 Jahre von der IHK Köln öffentlich bestellt und vereidigt, Real Estate Appraiser

LEISTUNGEN

- Grundstücks- und Gebäudebewertungen
- Mietwertgutachten
- Baumängel- und Bauschadensaufnahmen
- Betriebs-/Unternehmensbewertungen
- Scheidungen
- Erbteilungen
- Baudenkmale u. v. m.

51503 Rösrath
Tel.: 02205 81507
Fax.: 02205 2673

Beienburger Straße 19 / Sülzer Burg 7
E-Mail: n.j.sturm@t-online.de
www.sachverstaendigenbuero-sturm.de

Wir für Sie:

- Sicherheitstechnische Betreuung
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisungen
- SiGeKo (BaustellV.)
- Fachliche Begleitung zur AMS Zertifizierung
- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen
- Schulungen:
 - Ersthelfer im Betrieb
 - Brandschutzhelfer im Betrieb
 - Bediener von Kranen
 - Bediener von Hubarbeitsbühnen
 - Bediener von Gabelstaplern
 - Bediener von Teleskopladern
 - Ladungssicherung für Verlader
 - EuP – elektrotechnisch unterwiesene Personen
 - Grund- und Fortbildungsseminar zum Sicherheitsbeauftragten



Ihr Partner für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination



Nach DIN ISO 45001

TechnologiePark
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 / 30 88 60
Fax: 02204 / 30 88 6-11

e-mail: buero@meditec-online.com
internet: www.meditec-online.com

Egal was Deinem Auto fehlt ...



... bei uns findest Du die passenden Spezialisten



Hiltscher
Karosserie | Lack | Mechanik

TESLA

APPROVED BODY SHOP

tesla-unfallreparatur.de

Hiltscher GmbH
Scheidt bachstraße 1 / 51469 Bergisch Gladbach
02202 32494 / www.hiltscher.com

Ein Dienstjubiläum der besonderen Art



KÜR TEN. Diesen September feiert das Bergisch Gladbacher Urgestein Klaus Dieter Becker 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Gebrüder Becker GmbH, einem Spezialisten auf dem Gebiet der Bekämpfung von Feuchte- und Schimmelschäden an und in Gebäuden.

Am 1. September 1992 wechselte er von Bayer in Leverkusen ins beschauliche Kürten, um fortan dem Bereich Vertrieb und Verkauf des aufstrebenden Unternehmens anzugehören. Gern erinnert sich der Jubilar an vergangene Zeiten.

„Uns erreichten damals schon viele Anrufe, die dann von meiner Mutter angenommen und von mir weiterbearbeitet wurden. Man sieht daran, dass wir ein echter Familienbetrieb

waren und immer noch sind, bei dem jeder anpackt.“ Seine Beratungskompetenz, sein Durchhaltevermögen und sein verbindliches Auftreten waren Garant für viele neue Kunden und etliche Großaufträge. 2005 schließlich übernahm er auch noch die Geschäftsführung der Gebrüder Becker GmbH. Neben seiner beruflichen Tä-

tigkeit engagiert sich Klaus Dieter Becker in vielen ehrenamtlichen Bereichen, so unter anderem als Vize-Präsident des Fußballclubs Bergisch Gladbach 09. Er fördert den Sportverein Blau-Weiss Hand und die Karnevalsgesellschaft Alt-Paffrath. Bereits seit 1999 ist das CDU-Mitglied als Kreistagsabgeordneter tätig.

Neues Carsharing-Angebot

LEICHLINGEN. Die Stadt Leichlingen geht weiter konsequent Richtung Mobilitätswende. Seit Anfang August steht den Leichlinger Bürgern ein schwarzer Peugeot E208 als Carsharing-Fahrzeug zur Verfügung.

antrieb besonders klimafreundlich. Die Reichweite beträgt bis zu 300 Kilometer. Interessenten können sich bequem per wupsicar-App, auf der wupsicar-Website oder in einem wupsicenter registrieren. Der Basisstarif liegt bei 5 Euro pro Stunde und 21 Cent je Kilometer.

Das Fahrzeug aus dem „wupsicar“-Angebot ist durch seinen Elektro-

„Mit diesem Carsharing-Modell wollen die Stadt Leichlingen, die wupsi und der

Rheinisch-Bergische Kreis im Rahmen seines Mobilstationen-Konzeptes ein Zeichen für nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln setzen“, formuliert Bürgermeister Frank Steffes die Beweggründe.

„Allein ein Carsharing-Fahrzeug ermöglicht den Verzicht auf mehrere private Autos, gibt somit nicht nur Stellfläche frei, sondern spart letztlich

auch Rohstoffe und Energie.“ Frank Nettesheim, Prokurist der wupsi: „Es ist wichtig, solche Projekte nicht nur in dicht besiedelten Metropolen anzubieten, sondern auch in ländlichen Regionen, in denen die Menschen noch mehr auf ein Auto angewiesen sind“. Insgesamt besteht die E-Flotte aus 13 Fahrzeugen, verteilt auf Mobilstationen im Rheinisch-Bergischen Kreis.

IN KÜRZE

Richtfest für Teamhaus

OVERATH: Die Soennecken e. G. hat Richtfest gefeiert: Der Rohbau eines neuen Aufenthaltsgebäudes für das Logistik-Team des Unternehmens ist im August fertiggestellt worden. Der eingeschossige Pavillon steht zum Schutz vor Hochwasser auf Stelzen, bietet einen Multifunktionsraum mit Ruhe- und Begegnungsbereichen, Umkleide- und Sanitärräume mit Duschen. Vorstandsvorsitzender Benedikt Erdmann: „Es ist eine Frage der Wertschätzung, dass wir unseren gewerblichen Mitarbeitenden eine vergleichbare Aufenthaltsqualität ermöglichen wie den Teams der Verwaltung.“

Neugestaltung Steinhofplatz

OVERATH: Ende des Jahres soll der städtebauliche Wettbewerb zur Neugestaltung des Steinhofplatzes starten. Das gab der Beigeordnete Thorsten Steinwartz im Bau- und Planungsausschuss bekannt. Zuvor sollen in einem Workshop Politik, Einzelhandel und örtliche Vereine die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb definieren. Im Juli 2021 wurde die Maßnahme Wettbewerb Steinhofplatz/Feuerwehr mit 150.000 Euro bewilligt. Die Quote der Förderung liegt bei 70 Prozent. Mit dem Wettbewerbsmanagement ist NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH beauftragt worden.

Volkshochschule geht neue Wege

WERMELSKIRCHEN. Seit dem 1. April dieses Jahres weht ein neuer Wind in der Volkshochschule Bergisch Land.

Nicht zuletzt durch seinen neuen Leiter, den studierten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler Eric Hausherr, startet die Volkshochschule so richtig durch. Hausherr scheint prädestiniert für diese Stelle, blickt er doch auf eine Menge Erfahrung im Bereich Erwachsenenbildung zurück.

Zahlreiche neue Seminarkurse sind neben den etablierten Kursen im Angebot. Ein Blick in das Angebot ist auf alle Fälle lohnenswert. Viele neue Formate fanden den Weg in das umfangreiche Programm.

So können Interessenten beispielsweise Italienisch während eines gemeinsamen Pizzabackabends lernen. Englischkenntnisse werden nun nicht mehr allein nur in spartanisch eingerichteten Seminarräumen



vermittelt. Hier heißt das neue Format „Walk and Talk“. Die englische Konversation wird verbunden mit einem Spaziergang an frischer Luft. Mittlerweile finden auch Online-Kurse großen Anklang. Insgesamt 29 Kurse werden auf diesem Weg angeboten – mit ganz unterschiedlichen Themen wie zum Beispiel das Backen eines guten Sauerteigbrotes oder Wissenswertes über Photovoltaik und Batteriespeicher.

Um das attraktive Angebot der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde die Webseite der Volkshochschule neu konzipiert und bietet einen Überblick über die breite Angebotspalette. Facebook- und Instagram-Kanal vervollständigen die Online-Maßnahmen des Bildungsinstitutes.

Zusätzlich zu den Angeboten gibt es für den Leser hier auch spannende Einblicke in den Arbeits-

alltag des Volkshochschulteams. In den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der beteiligten Kommunen fanden die Verantwortlichen der Volkshochschule zusätzliche Werbebotschafter für das startende zweite Halbjahresprogramm. Demnächst werden Bürgermeister Frank Steffes aus Leichlingen, Bürgermeisterin Marion Lück aus Wermelskirchen und Bürgermeister Dirk Runge aus Burscheid auf Werbeplakaten ihre Favoritenkurse präsentieren.

Traumhaft gemütlich.
Zuhause und im Büro.




SCHNEPPENSIEFEN

PARKETT + BODENBELÄGE | MEISTERBETRIEB

02202 / 866 920 · www.schneppensiefen-kg.de

Lassen Sie sich inspirieren





Imker ist Züchter des Jahres

ODENTHAL. Bei der Ehrung der Züchterzentrale des Rheinisch-Bergischen Kreises gab es dieses Jahr eine Besonderheit: In diesem Jahr bekam der Bienenzüchter Rudi Bauer aus Odenthal die Auszeichnung zum „Züchter des Jahres“.

Seit über 50 Jahren züchtet Rudi Bauer aus Odenthal Bienen. Und dafür bekam er jetzt die Auszeichnung „Züchter des Jahres“ der

Züchterzentrale des Rheinisch-Bergischen Kreises. Das ist ungewöhnlich, denn in der Regel bekommen Viehzüchter die Ehrung. Die Züchterzentrale ist aber eben nicht nur für Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Geflügel zuständig, sondern auch für die Bienenzucht.

Die betreibt Rudi Bauer in einer besonderen Art und Weise. Neben einem Bienenstaat im Bergischen hat er auch eine Königinnenzucht auf der

Insel Borkum. Das ist auf der 32 Quadratkilometer großen Nordseeinsel sehr gut möglich, da sich keine anderen Populationen einmischen. Die Imker

im Rheinisch-Bergischen Kreis und in Leverkusen profitieren davon, regelmäßig gibt es Sammeltransporte ab Odenthal zur Insel.



Rudi Bauer (zweiter von rechts) aus Odenthal ist Züchter des Jahres 2022. Ungewöhnlich, denn er ist Imker.

Heizen mit Holzhackschnitzeln

OVERATH. METTEN Stein+Design hat eine Holzhackschnitzelheizung für die Produktionshallen in Betrieb genommen und damit auf erneuerbare Energieträger umgestellt. 230.000 Liter Heizöl werden so jährlich gespart.

Sukzessive optimiert man bei dem Overather Unternehmen METTEN Stein+Design die Produktionsprozesse unter der Überschrift „Green Efficiency“. Jetzt sind 21 Öl-

heizungen durch eine zentrale Holzhackschnitzelheizung für die vier Produktionshallen ersetzt worden. Laut dem Unternehmen können so 230.000 Liter Heizöl

pro Jahr eingespart werden. Die neue Anlage installierte die Overrather Firma Felbecker & Grüzenbach. Im September soll eine 650 kWh große Photovoltaik-

Anlage installiert werden und das Wärmenetz ausgebaut werden, um künftig auch Prozesswärme mittels Holzhackschnitzeln generieren zu können. „Die Umsetzung dieser drei Projekte zur Wärmegenerierung, Stromerzeugung und Prozesswärme ist Bestandteil unseres mittelfristigen Energiekonzeptes und bereits seit längerem beauftragt. In Anbetracht der aktuellen Situation an den Energiemärkten verbinden sich derzeit Ökologie und Ökonomie“, so Geschäftsführer Michael Metten.



Das wollten sich auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Hermann-Josef Tebroke und Overaths Bürgermeister Christoph Nicodemus anschauen: Inbetriebnahme der neuen Wärmanlage durch Geschäftsführer Michael Metten (Dritter von links).

IN KÜRZE

Woman-Power für die Weiterentwicklung

LEICHLINGEN: Das Integrierte Handlungskonzept (InHK) wird in den nächsten Jahren für viele städtebaulichen Veränderungen sorgen. Damit interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben, sich aktiv in diese Veränderungsprozesse einzubringen, hat sich die Stadtverwaltung mit Isabel Maniura und Silke de Roode von der Regionalplanung Dr. Jansen GmbH aus Köln Unterstützung ins Boot geholt. Ab sofort stehen die beiden für alle diese Thematik betreffenden Fragen im neuen Quartiersbüro in der Kirchstraße zur Verfügung. Neben der Entwicklung von Informations- und Beteiligungsformaten steht die Kommunikation mit allen Beteiligten an erster Stelle.

Sparmaßnahmen gegen die Energiekrise

WERMELSKIRCHEN: Die angekündigte Energiekrise lässt die Alarmglocken läuten – auch in Wermelskirchen. Das sorgt dafür, dass es in öffentlichen Gebäuden kein Dauerlicht geben wird. Ebenso sind Heizung und warmes Wasser bis Mitte September abgeschaltet. Trotz einer Rest-Unsicherheit will Bürgermeisterin Marion Lück vorbeugen: „Aktuell ist nichts wirklich planbar, weil die Situation nicht gut einzuschätzen ist. Es ist eklatant wichtig, Gas und Stromverbrauch deutlich zu reduzieren, damit die Gasspeicher so lange wie möglich gut gefüllt bleiben.“ Weitere Sparmaßnahmen sind in Planung.

Gasumlagen verteuern Gaspreise auch für Gewerbekunden

Mit der zunehmenden, unberechenbaren Drosselung der Gasexporte seitens Russlands hat sich die Situation auf den Energiemärkten stetig angespannt und zu massiven Preissteigerungen geführt.

Um die zentralen Marktakteure auf dem Gasmarkt zu stabilisieren und die Versorgungssicherheit in Deutschland auch weiterhin zu gewährleisten, hat die Bundesregierung zwei neue befristete Umlagen eingeführt: die Gasbeschaffungsumlage und

die Gasspeicherumlage. Damit sollen Gasimporteure entlastet werden, die wegen der reduzierten Lieferungen aus Russland aus anderen Bezugsquellen Gas zu extrem hohen Preisen nachkaufen müssen, um ihren Vertragspflichten gegenüber ihren Kunden, unter anderem Stadtwerken, nachzukommen.

„Beide Umlagen werden ab 1. Oktober auf jede Kilowattstunde Verbrauch aller Gaskunden – sowohl der privaten, als auch der gewerblichen – erhoben und müssen von den Energieversorgern, also auch von uns, an die Gasimporteure

weitergegeben werden,“ erläutert Christoph Schmidt, Geschäftsführer der StadtWerke - Energie GmbH. „Die Höhe der Gasbeschaffungsumlage liegt bei 2,419 Cent, die der Gasspeicherumlage bei 0,059 Cent pro Kilowattstunde. Wir müssen diese Kosten an unsere RöGas- und RöGas Gewerbe-Kunden weitergeben. Die Arbeitspreise unserer RöGas-Produkte steigen daher zum 1. Oktober um jeweils 2,48 Cent netto pro Kilowattstunde.“

Um die Gaskunden angesichts der stark steigenden Preise zu entlasten, plant die Bundesregie-

rung eine zeitlich befristete Senkung der Mehrwertsteuer auf Erdgas von 19 Prozent auf 7 Prozent. „Sobald dies beschlossen ist und nähere Details bekannt werden, werden wir unsere Kunden informieren und selbstverständlich die Anpassung an diese mit Inkrafttreten umgehend weitergeben,“ verspricht Schmidt.



StadtWerke Rös Rath

Hauptstraße 142, 51503 Rös Rath

Telefon: 02205 9250 600

info@stadtwerke-roesrath.de

www.stadtwerke-roesrath.de

Social Day erfolgreich etabliert

BURSCHEID. Wenn Schüler, Auszubildende und Mitglieder des Managements der Burscheider Firma Federal Mogul sich treffen, um sich gemeinsam um die Pflege des Umfeldes der Schulsportanlage der Johannes-Löh-Gesamtschule zu kümmern – dann nennt man das in Burscheid „Social Day“.

Gemeinsam befreiten sie die Anlage von dem mittlerweile üppig wachsenden Unkraut rund um Weitsprunganlage und Laufbahn.

Unterstützung fanden die Teilnehmer durch die Technischen Werke Burscheid (TWB), die für Müllsäcke

und Geräte verantwortlich zeichneten und die Abfuhr von Unkraut und Grünschnitt erledigten. Geplant war die Aktion schon vor zwei Jahren. Aber wie bekannt, machte Corona einen Strich durch die Rechnung. Nun endlich im August kam es zu der geplanten Säuberungsaktion. Für Federal Mogul, die Stadt Burscheid und die Johannes-Löh-Gesamtschule war das ein weiterer Baustein in der bereits über längere Zeit bestehenden Kooperation. Schon in der Vergangenheit machten Schüler der Gesamtschule immer wieder Erfahrungen mit der Berufswelt durch diverse Praxisprojekte, die von dem Burscheider Unternehmen mit der entsprechenden Expertise begleitet wurden. Und so ist es nicht verwunderlich, dass



Auszubildende, Schüler und Manager bei der Platzpflege.

die Verantwortlichen der Federal Mogul Burscheid GmbH auch in diesem Projekt die Möglichkeit nutzten, Kontakt zu potenziellen Auszubildenden aufzubauen.

„Wir wollen diese Gelegenheit auch nutzen, um mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und ihnen unser Unternehmen und unsere Ausbildungsberufe näherzubringen. Ausbildung ist für unser Unternehmen ein sehr wichtiges Thema und ein Gebiet, auf dem wir

einiges zu bieten haben. Neben einer fundierten Berufsausbildung in verschiedenen technischen Bereichen können junge Menschen bei uns Einblicke in einen international tätigen Konzern, viele Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung und ein von Teamwork, Integrität und gegenseitigem Respekt geprägtes Umfeld erwarten“. Auch Bürgermeister Dirk Runge war sehr angetan vom Engagement aller Beteiligten und spendierte nach Abschluss der Arbeiten ein erfrischendes Eis.

Regional, natürlich, variantenreich



Foto: Fleischerschule Augsburg

Die ersten vier zertifizierten Wild-Sommeliers aus NRW (von links): Bernd Kruse (Bochum), Jörg Kondring (Ahaus), Johannes Jolmes (Salzkotten) und Michael Keller (Rösrath).

RÖSRATH. Michael Keller ist Metzgermeister, Fleischsommelier, Jäger, Dozent und Fachautor. Jetzt ist der Rösrather auch zertifizierter Wildsommelier – der erste im gesamten Rheinland.

scherschule Augsburg gemeinsam mit dem bayrischen Jagdverband zum ersten Mal die 10-tägige Weiterbildung zum Wild-Sommelier an. Der von Messen, Workshops und Events in der Szene bekannte Metzgermeister, Jäger, Fachautor und Dozent Michael Keller aus Rösrath war dabei.

Vier zertifizierte Wildsommeliers gibt es in ganz Nordrhein-Westfalen. Einer davon kommt aus Rösrath. Genauer gesagt aus Bleifeld. Ende Juni bot die Flei-

Seit 2014 ist er aktiver Jäger, dieses Vorwissen ergänzte er in Augsburg durch Kompetenzen bei der Wildzerlegung,

Verarbeitung und Zubereitung. „Wildfleisch ist das natürlichste, was wir bekommen können und unglaublich variantenreich zuzubereiten“, wirbt er für Reh, Hirsch, Wildschwein und Co. Die Fleischerschule des bayrischen Metzgerhandwerks hatte renommierte Dozenten für die

erste Wildsommelier-Weiterbildung engagiert. 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei der Fortbildung dabei.

Wildfleisch wird laut Keller immer beliebter. Es ist fettarm, reich an Zink, Eisen und dem Vitamin B12.

Erdwärme und Photovoltaik

OVERATH. Die MH-Aggerpark GmbH hat das ehemalige Verwaltungsgebäude der Firma Scharrenbroich fertiggestellt. Energetisch haben die Investoren bei der Planung gestern schon an morgen gedacht.

nach einer 16-monatigen Bauphase durch die MH-Aggerpark GmbH komplett fertiggestellt worden. Die beiden Obergeschosse konnten frisch saniert bereits im März an die Mieter übergeben werden.

Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Firma Scharrenbroich im Neubaugebiet Dr.-Ringens-Straße ist

Auffallend ist die Energietechnik in dem Haus. Beheizt oder gekühlt wird das kernsanierte Gebäude mit einer effizienten Erdwärmepumpe. Die strommä-

ßige Versorgung erfolgt umweltfreundlich über eine großflächige Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes. So erreichen die Vermieter nicht nur geringe, sondern von der Energiepreisentwicklung abgekoppelte Nebenkosten.

mit Selbstbedienung, Kaffeebar und Vinothek eröffnet.

Im Erdgeschoss haben ein italienischer Spezialitätenmarkt und ein Restaurant



© alphaspirit - stock.adobe.com

IN KÜRZE

Auszeichnung für 25 Jahre Ehrenamt

BURSCHEID. Manfred Hohn hat von der Stadt Burscheid die Jubiläums-Ehrenamtskarte erhalten. Er ist damit der erste Burscheider Bürger, der diese Auszeichnung bekommen hat. Hohn ist seit viele Jahren in der Turngemeinde Hilgen 04 e. V. aktiv. Unter anderem leitet er seit 1997 die Tischtennisgruppe.

Mit der Jubiläums-Ehrenamtskarte würdigt die Stadt sein langjähriges und leidenschaftliches ehrenamtliche Engagement im Bereich Sport. Überreicht hat ihm die Karte Burscheids Bürgermeister Dirk Runge. Mit der Ehrenamtskarte werden in NRW Personen ausgezeichnet, die sich seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich betätigen.

Rhombus-Areal: Verkauf möglich

WERMELSKIRCHEN. Die Eigentümer des Rhombus-Geländes sind zu einem Teilverkauf des ehemaligen Industrieareals bereit. Ein Verkauf ist Voraussetzung für eine Entwicklung des Geländes über Fördergelder. Seit über 20 Jahren versucht die Stadt Wermelskirchen, das innerstädtische Areal zu entwickeln und neue Nutzungen zu ermöglichen. Es gibt Pläne für ein Hallenbad, Wohnungen und ein Parkhaus. Da es sich in Privatbesitz befindet, konnte die Stadt bisher aber keine Fördermittel beantragen. Seit 2018 ist das Projekt Bestandteil des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes (IEHK). Der Förderantrag müsste bis 30. September gestellt werden. „Wir stehen unter großem, zeitlichem Druck“, so die Bürgermeisterin Marion Lück. „Wir müssen jetzt konzentriert und schnell wichtige Entscheidungen treffen.“



Vertreter aus Kreis, Kommunen und Verkehrsunternehmen stellten die neue Mobilitätskampagne vor.

Mobilitätswende fest im Visier

LEICHLINGEN. Mehr über die verschiedenen Mobilitätsangebote zu erfahren, mit Mitarbeitern der Kommunen und Verkehrsunternehmen der Region ins Gespräch über die Mobilitätswende zu kommen: Das war das erklärte Ziel des Mobilitätsfestes, ausgerichtet Mitte August vom Rheinisch-Bergischen Kreis auf dem Marktplatz in Leichlingen.

Gemeinsam mit Bürgermeister Frank Steffes eröffnete Landrat Stephan Santelmann das Fest. Insgesamt acht Themenstände informierten die interessierten Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten und Angebote, die alternative Fortbewegungsmittel bieten.

Auf dem „Markt der Mobilitätsmöglichkeiten“ gab es die Chance, sein Wissen über Mobilität zu beweisen und dafür kleine Preise abzuräumen. Ein moderiertes Gespräch mit Verantwortlichen für nachhaltige Mobilität informierte über die Situation der nachhaltigen Mobilität im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Mobilstationen, Panorama-Radwege, Elektro- und Wasserstoffbusse, Lastenräder und Mitfahrerbenken – die Mobilitätsalternativen sind vielfältig. Auch den kleinen Besuchern wurde nicht langweilig, hatten sie doch die Möglichkeit, Mobilität mit bereitgestellten Bobby-Cars zu testen.

Das Leichlinger Saxophon-Quartett „The Funkies“ sorgte für die musikalische Untermalung.

- Hagelschaden
- Unfallschäden
- Smart Repair
- Leasing Check
- Fuhrparkbetreuung
- Hol- und Bring-Service
- Ersatzwagen
- Autoglas Service
- Aufbereitung
- Fahrzeuglackierung

Gustav Stresemann Str. 10
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 459509

LADOK
LACKIER- UND HAGELSCHADENZENTRUM

info@ladok.de | www.ladok.de

RENAULT CLIO

Jetzt für Renault entscheiden

Renault Clio EQUILIBRE SCe65
Ab

15.995,- €

- Klimaanlage, manuell · Online-Multimediasystem EASY LINK mit 7-Zoll Touchscreen · Licht- und Regensensor · Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Clio SCe65, Benzin, 48 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km):
innerorts: 6,2; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,9; **CO₂-Emissionen**
kombiniert: 112 g/km; **Energieeffizienzklasse: C. Renault Clio: Gesamtverbrauch**
kombiniert (l/100 km): 5,3 – 3,6; **CO₂-Emissionen**
kombiniert: 122 – 82 g/km, **Energieeffizienzklasse: C – A++ (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach NEFZ).**

Abb. zeigt Renault Clio R.S. LINE mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS SCHELLBERG GMBH
Renault Vertragspartner
Bahnstr.25,
51688 Wipperfürth
Tel. 02267-87209-50, Fax 02267-87209-54
www.renault-schellberg.de

Richtfest für Fahrradparkhaus in Opladen

Mit fast einem Jahr Verspätung wurde Ende Juni die Fertigstellung des Rohbaus des Fahrradparkhauses am Bahnhof Opladen gefeiert. 422 Fahrräder finden hier künftig Platz. Ende 2022 soll die Anlage in Betrieb gehen.

Corona und eine Überarbeitung der Abschreibungsunterlagen hatten dem ursprünglichen Zeitplan einen Strich durch die Rechnung gemacht. Statt Baustart 2020 konnte erst im März 2021 mit den vorbereitenden Arbeiten am Westende der Bahnbrücke gestartet werden. Auch der Förderantrag zum Fahrradparkhaus musste nochmals angepasst werden. Rund 3,3 Millionen Euro wird der Bau wohl kosten. Geplant ist die Eröffnung Ende 2022, durch die unvorhersehbare Lage am Markt allerdings kann es auch im Frühjahr 2023 sein.

Dann werden auf drei Ebenen Stellplätze für 422 Fahrräder und fünf Lastenfahräder oder Sitzfahräder sowie eine öffentliche Toilette, die ebenerdig und barrierefrei an den Gehwegbereich anschließt, zur Verfügung stehen. Das Dachgeschoss wird kostenfrei als offene Bike + Ride-Anlage geplant und ist über die Rampe im oberen Bereich erschlossen. Gleiches gilt auch für das 1. Obergeschoss des Fahrradparkhauses, das über das Wendepodest der Rampe zugänglich ist. Der Bahnhof Opladen ist somit der erste im Stadtgebiet, wo die enge Verzahnung verschiedener Mobilitätsarten umgesetzt wird, und damit beispielhaft für weitere.

Oberbürgermeister Uwe Rithardt blickt optimistisch auf das Gelingen der Mobilitätswende in Leverkusen. „Das Fahrradparkhaus am Bahnhof Opladen ist ein überzeugendes Argument für alle, die jetzt noch zögern, auf Rad und ÖPNV umzusteigen. Dank der wupsi gelingt es



Mit Verzögerung konnte Richtfest für das Fahrradparkhaus in Opladen gefeiert werden.

uns, ein wachsendes Angebot zu schaffen, das es ermöglicht, flexibel in Leverkusen und in der Region mobil zu sein“, so der Oberbürgermeister.

Auch Paul Hebbel, Aufsichtsratsvorsitzender der nbso GmbH, ist froh, den ersten Bauabschnitt des neuen Fahrradparkhauses feiern zu können. Er erinnerte daran, dass es Fahrradabstell-

plätze und abschließbare Abstellmöglichkeiten am alten Opladener Bahnhof schon früher gegeben habe.

Andreas Schönfeld, Geschäftsführer der nbso, dankte dem Nahverkehr Rheinland (nvr) für die Unterstützung: „Die Gesamtkosten werden voraussichtlich bei 3,3 Millionen Euro liegen und sind eine Investition in die Zukunft.“

IN KÜRZE

Licht aus und reduzierte Sauna-Zeiten

In Leverkusen sind erste Maßnahmen zur Energieeinsparung getroffen worden. Die Betriebszeiten für die ParkSauna im CalEvornia hat der Sportpark eingeschränkt, um den Stromverbrauch durch die Saunaöfen zu reduzieren und die Energiekosten zu senken. Die ParkSauna ist weiterhin jeden Tag geöffnet, aber nur von 10 Uhr bis 20 Uhr. Gleichzeitig hat man die Wassertemperaturen moderat gesenkt und die Außenbeleuchtung nachts abgeschaltet. Außerdem hat die Stadt Leverkusen entschieden, die Nachtbeleuchtung an repräsentativen Gebäuden wie Schloss Morsbroich, dem Forum oder dem Künstlerbunker abzuschalten. Ebenso werden Fußgängerampeln in ausgewählten Tempo-30-Straßen nachts außer Betrieb genommen.

Aus Real ist Kaufland geworden

Ende Juli eröffnete die neue Kaufland-Filiale in Leverkusen in der Stixesstraße 123. Die Schwarz-Gruppe aus Süddeutschland hat den bisherigen Real-Markt, dessen Mitarbeiter bei Kaufland eine neue berufliche Perspektive erhielten, übernommen. Für die Kunden bedeutet das, dass der nahe an der Autobahn 3 gelegene Supermarkt erhalten bleibt und sie weiter ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln, auch regionale und in Bioqualität und vielfältige Produkte für den täglichen Bedarf vorfinden. Ergänzt wird das Lebensmittelangebot durch Haushaltswaren, Elektroartikel, Textilien, Schreibwaren, Spielwaren und Saisonartikel. Der Markt ist montags bis samstags von 7 bis 22 Uhr geöffnet.

Pylone für die neue Autobahnbrücke werden aufgebaut



Aus solchen Fertigbauteilen entstehen die neuen Brücken über den Rhein.

Es ist ein Bauwerk im XXL-Format: Der Neubau der Autobahnbrücke über den Rhein bei Leverkusen.

Die Sperrung der maroden alten Brücke für den LKW-Verkehr sorgt seit 2017 jeden Tag für Stau und der Neubau kam zunächst nicht richtig voran. Aber zumindest ein bisschen Hoffnung ist in Sicht: Die Pylonen, auf denen die erste neue Brücke gegründet werden soll, sind im Aufbau. Wenn alles planmäßig läuft, kann Ende 2023

der Verkehr über den Neubau fließen und der Abriss der alten Brücke beginnen. Endgültig fertig sein soll das Projekt wahrscheinlich voraussichtlich im Jahr 2029.

Wie die Autobahn GmbH mitteilt, wird mit dem Brücken-Neubau auch der achtstreifige Ausbau der A1 zwischen Köln-Niehl und dem Autobahnkreuz Leverkusen-West auf insgesamt 4,5 Kilometer Länge betrieben. Die neue Rheinbrücke besteht aus zwei einzelnen, parallelen Brücken. Der erste Teil des Neubaus

entsteht derzeit nördlich direkt neben der jetzigen Brücke. 400 Fertigbauteile werden insgesamt dafür verbaut. Ab Ende 2023 soll der Verkehr komplett über den Neubau fließen. Zunächst auf je drei schmalere Fahrbahnen je Richtung. „Wir hoffen, dass es durch die neue Brücke zu einer Entlastung für den Verkehr kommt, da die Querung des Rheins dann auch für LKW wieder möglich sein wird,“ sagt

Sebastian Bauer von der Autobahn GmbH.

Im Anschluss wird die alte Rheinbrücke abgerissen, bevor es an den Bau der zweiten Brücke geht, die an derselben Stelle entsteht. Beide Brücken zusammen haben im Endzustand acht durchgängige Fahrstreifen (vier pro Fahrtrichtung). Dazu kommt je ein 3,25 Meter breiter Rad- und Fußweg auf beiden Seiten.

Wie bieten:
Flexibilität & Qualität

ARBEITSBÜHNEN WINZER

Reuschenberger Str. 55 · 51379 Lev.-Opladen
Telefon: 02171 / 10 56 · Mobil: 0152 / 090 142 49
www.winzer-lift.de
Mit Sicherheit HOCH HINAUS!

Kostenloser Vor-Ort-Service & Professionelle Beratung

BUNDESVERBAND MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT

„Für Sie vor Ort in Leverkusen“ – Dirk Ludwig

Der Mittelstand. BVMW
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmensverband Deutschlands e.V.

Leiter der Wirtschaftsregion südliches Nordrhein Westfalen und Leiter Kreisverband Leverkusen/Rheinisch-Bergischer Kreis

Werkstättenstraße 21 | 51379 Leverkusen | Mobil: 0163 2031695
E-Mail: dirk.ludwig@bvmw.de | Internet: www.BVMW.de

Die Wach- und Schließgesellschaft
Sicherheit • Erfahrung • Kompetenz

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:
Sicherheitsdienst · Alarmverfolgung · Revierdienst
Empfangsdienst · Objektschutz · Geld- und Werttransporte · Sicherheitstechnik

Windthorststraße 66 · 51373 Leverkusen
www.ws-sicherheit.de

Notrufservice Leitstelle:
0214 868540 – 24 Stunden für Sie erreichbar

Wir bilden aus
Mitglied der IHK

BDSW

Vds

*Zertifizierter Sicherheitsdienst
lauter nach DIN 77201

BVMW
Bundesverband mittelständische Wirtschaft

M-Zert
Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001
Zertifiz. Nr. 10028

Flächen des Monats

- Praktische Büro- und Praxisflächen in Lützenkirchen, 457 m², teilbar ab 109 m²
- Drei freistehende Büroeinheiten mit jeweils 50 m² Bürofläche in der neuen Bahnstadt Opladen

Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier:

» www.Wfl-leverkusen.de



TOP-Veranstaltungen im Innovationszentrum Probierwerk Leverkusen

22. September 2022
18.00 bis 19.30 Uhr
Probierabend: „VR-Games – effektiver Einsatz in Unternehmen“

12. Oktober 2022
12.30 bis 13.30 Uhr
Werks-Lunch: „Lego Serious Play – Teamworkshops kreativ gestalten“

17., 24. und 31. Oktober 2022
3D-Druck Workshop
3 Tage Basis-Workshop

Alle Infos und Anmeldung:
» www.probiierwerk.com/events



IMPRESSUM

Herausgeber:

Wfl Wirtschaftsförderung
Leverkusen GmbH

Stauffenberg-Straße 14-20
51379 Leverkusen
0214 83 31-0

» www.Wfl-Leverkusen.de

Redaktion:

Patrizia Emgenbroich

0214 8331-55
emgenbroich@wfl-leverkusen.de

Hier entsteht Zukunft



Der Rohbau des „grünen Bogens“ im Leverkusener Innovationspark ist fertiggestellt.

Optimal arbeiten für Mensch und Klima – das ist der Antrieb für die Projektentwickler des „grünen Bogens“, Klaus Kugelmann und Philipp Lampe. Der grüne Bogen ist ein neues Büroprojekt im Leverkusener Innovationspark, das höchste Standards in Sachen Nachhaltigkeit

setzt und zum großen Teil aus Holz besteht. Dadurch sind die Energiekosten geringer, die Innentemperatur angenehmer und das Material wiederverwendbar.

Auf circa 3.800 m², unterteilt in zwei Bauabschnitte, entsteht eine Gewerbeimmobilie maximaler Zukunfts-Zugewandtheit: Massive Holzbauweise, Cradle-to-cradle-Materialien, CO₂-neutrale Energiequellen, integrierte Öko- und Mobilitätskonzepte.

te. Kurzum, ein Gebäude, welches Mensch und Umwelt nicht belastet, sondern unterstützt. Der Rohbau des ersten Bauabschnittes mit rund 1.600 m² wurde bereits fertiggestellt und ein Ankermieter gefunden. Anfang 2023 soll das Objekt bezugsfertig sein. Die TASTEONE AV- & IT-Solutions GmbH bezieht knapp 1.100 m² davon. 500 m² Bürofläche sind noch frei.

Der Innovationspark ist ein zukunftsorientierter Bürostandort für Biotechnologie- und Dienstleistungsunternehmen. Es stehen noch wenige baureife Gewerbegrundstücke für zukunftsorientierte Branchen zur Verfügung.

Alle Informationen erhalten Interessierte auf der Webseite des grünen Bogens:

» www.gruener-bogen.com

Innovationszentrum Probierwerk Leverkusen – Viel Platz für Meetings und Veranstaltungen

Seit einigen Jahren ist es fester Bestandteil für Mittelstand und Start-ups:

Das Innovationszentrum der Wirtschaftsförderung Leverkusen, das Probierwerk. Auf rund 1.000 m² gibt es viel Raum für neue Ideen, Ausprobieren und Vernetzen. Hier treffen sich Leverkusener Unternehmen aller Art und setzen Impulse für die Zukunft.

Das begeistert auch die Wirtschaftsförderung Leverkusen. So sehr, dass sie selbst zum 1. September 2022 in das Innovationszentrum an der Stauffenbergstraße in Opladen zieht.

Ein besonderes Highlight sind die Seminar- und Meetingräume, die stunden- oder tageweise angemietet werden können. Ob simples Smartboard, eine „Meeting-Owl“ für hybride Meetings oder die „Ideawall“ für agile Workshops und Konzept- und Strategieentwicklung: Das Probierwerk bietet die idealen Voraussetzungen, damit die Gedanken in kreativer Atmosphäre freien Lauf für erfolgreiche Business-Treffen haben können. Sowohl Meetings in kleinen Gruppen als auch größere Veranstaltungen sind optimal umsetzbar.

Einzelheiten zu den Räumlichkeiten und Konditionen gibt es hier:

» www.probiierwerk.com



Die Wfl zieht um: Probierwerk ist neuer Standort

Die Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH bündelt ihre Aktivitäten und agiert ab dem 1. September 2022 mit dem gesamten Team aus dem Probierwerk in Opladen heraus. Der Mehrwert für alle Kunden und Partner der Wfl: Durch die Zusammenlegung an den Rand der neuen Bahnstadt in Opladen (NBSO) werden Dienstwege verkürzt und viele weitere Synergieeffekte gestärkt. Das Angebot des Probierwerks als Ideenschmiede bleibt dabei weiterhin bestehen.

Die neue Adresse der Wfl:

Stauffenbergstraße 14-20
51379 Leverkusen

Empfang für die Wirtschaft



Beim Empfang der Wirtschaftsförderung Leverkusen wurden nachträglich die Preisträger des Jahres 2020 geehrt. Karl-Heinz Horst (Unternehmerpreis) und Stefan Lutz (Nachwuchspreis) erhielten die Auszeichnungen bei der erstmals stattfindenden „Summer Edition“ des Empfangs.

GIA mbH für Prozessautomation und IT-Service (Unternehmenspreis) und Stefan Lutz von der Stefan Lutz GmbH (Nachwuchspreis) im Rahmen einer Sonderedition des Wirtschaftsempfanges der WfL geehrt wurden. Bei der Summer Edition lag der Schwerpunkt auf Networking, was von den zahlreichen Teilnehmern nach zwei interessanten Talkrunden und der Preisverleihung auch gerne genutzt wurde.

Durch Corona war 2020 kein Empfang möglich, weshalb die Preisträger Karl-Heinz Horst von der

Als Keynote-Speakerin berichtete die Bestsellerautorin, Unternehmerin und Gründerin

der Initiative „Rebels at Work“, Anja Förster, davon, was sie mit „Anstiftung zum Andersdenken“ meint. Im Anschluss ging es in der Talkrunde „Leverkusen im Ausnahmezustand – Rückblick auf die letzten zwei Jahre“ darum, was Corona, die Flut und zuletzt der Ukraine-Krieg und seine Folgen auf den Wirt-

schaftsstandort Leverkusen für Auswirkungen haben.

Der traditionelle Wirtschaftsempfang mit Unternehmerpreisverleihung wechselt nun in einen neuen Turnus und findet im Frühjahr 2023 statt. Dort wird auch der Unternehmerpreisträger 2022 verkündet und ausgezeichnet.

Vom Hörsaal direkt ins Bett fallen

Näher geht es nicht: Direkt neben dem Campus Opladen der Technischen Hochschule Köln entstehen derzeit Wohnungen für Studierende. Wer es sich leisten kann, kann im neben der Hochschule liegenden „Cube Factory 577“ sein Quartier beziehen.



Foto: Cube Factory

Modern und zweckmäßig eingerichtet sind die Studierenden-Apartments in Opladen.

Rund 800 Studierende werden im Herbst zum Wintersemester 2022/2023 auf dem neuen Campus Opladen der Technischen Hochschule Köln ihr Studium aufnehmen. Der Campus auf dem Gelände in der Neuen Bahnstadt Opladen liegt zwar zentral und ist auch mit dem ÖPNV oder Fahrrad gut zu erreichen,

aber nicht jeder Studierende kommt aus dem Umfeld. Wer eine Wohnung vor Ort braucht, der dürfte im unmittelbar angrenzenden Apartment-Bau des Großprojektes „Cube Factory 577“ fündig

werden. Denn pünktlich zum 1. Oktober sollen die dort entstehenden 302 Kleinwohnungen bezugsfertig sein.

Die vollmöblierten, barrierefreien Apartments beginnen

bei einer Größe von circa 20 Quadratmetern. In der Monatsmiete von 590 Euro sind Strom, Wasser, Heizung, eine Internetflat und andere Kosten enthalten. Es gibt unterschiedliche Größen und Ausstattungsvarianten, auch WG-Wohnungen sind möglich.

Sie sind Teil eines neues Stadtquartiers, das auf einer Fläche von rund 21.000 Quadratmetern auf dem Gelände des ehemaligen Bahnausbesserungswerkes Opladen entsteht. Das Werk war 100 Jahre lang, zwischen 1903 und 2003, wichtigster Arbeitgeber vor Ort. Nun entsteht auf der Industriebranche im Kontext der neuen bahnhofsstadt opladen Neues. Der Standort soll dadurch aufgewertet werden.

Chempark: Auf Entwicklung des Gasmarktes vorbereitet

Im Zuge des Krieges in der Ukraine kann es zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage in Deutschland kommen. Das sei aber für den Chempark und die dort ansässigen Unternehmen keine Veränderung der Lage.



Dampf ist die wohl wichtigste Energie im Chempark. Stünde in Deutschland nicht mehr genügend Gas zur Verfügung, sinkt auch die Dampfversorgung der Betriebe. Produktionsausfälle drohen.

Die Möglichkeit, dass eine Gasmangellage kommen könnte, war auch schon vor der aktuellen Entwicklung bekannt. Darauf bereite sich laut Chempark-Leiter Lars Friedrich die Gemeinschaft der Chempark-Unternehmen intensiv vor. Verbundstruktur, Lastverteilung, Drosselungsmöglichkeiten, alternative Energieproduktion – die

Handlungsfelder sind vielfältig und werden intensiv bearbeitet.

„Klar ist, dass eine Gasmangel-lage uns und die gesamte Gesellschaft treffen würde. Wir versuchen aber, bestmöglich darauf

vorbereitet zu sein. Klar ist auch, dass in der aktuellen Phase eine reduzierte Liefermenge wesentlich besser aufgefangen werden kann“, so der Chempark-Leiter. „Unabhängig davon unterstützen wir den Aufruf der Bundes-

regierung, bereits jetzt Energie zu sparen.“

Das Thema Energieeffizienz spiele im Chempark ohnehin eine wichtige Rolle. „Die chemische Industrie ist für sehr viele Branchen und Produktionsketten in Deutschland der Startpunkt. In zahlreichen Anwendungen des täglichen Lebens stecken Produkte aus unserem Chempark“, erklärt Friedrich. „Viele davon sorgen für Sicherheit, medizinische Versorgung, helfen beim Energiesparen oder beim Umweltschutz. Bricht die chemische Industrie weg, würde das massive Auswirkungen auf uns alle haben. Das weiß auch die Bundesnetzagentur, die im Zweifel die Gasflüsse regulieren wird.“

Viel Wirbel im Vorfeld der Aktionärsversammlung bei Biofrontera

Übernahmeversuch: Ein jahrelanger Kampf zwischen der Firmenleitung des biopharmazeutischen Unternehmens und einem der größten Aktionäre eskalierte in diesem Jahr in einem Übernahmeangebot, vor dem unter anderem die komplette Belegschaft die Anleger warnte.

Die Deutsche Balaton AG mit Sitz in Heidelberg hatte im Juli ein Übernahmeangebot veröffentlicht und allen Aktionären der Leverkusener Biofrontera AG die

Übernahme von Papieren zu 1,18 Euro angeboten. Ziel des Angebotes: die Mehrheit im Unternehmen zu bekommen. Nicht nur Vorstand und Aufsichtsrat lehnten das Angebot ab, auch die Belegschaft stellte sich öffentlich gegen den Versuch der Übernahme. Zünglein an der Waage sind die Aktionäre des Streubesitzes. Sie sollten durch diese Positionierung von einem massiven Verkauf an die Beteiligungsgesellschaft Deutsche Balaton abgehalten werden.

Wie im Nachgang der virtuellen Aktionärsversammlung bekannt wurde, wurde zum Stich-

tag 12. August für 271.900 Biofrontera AG Aktien das Angebot angenommen. Das entspricht 0,48 Prozent der Stimmrechte. Endgültig wird erst im September feststehen, ob die Übernahme geglückt ist. Durchgesetzt hat sich die Deutsche Balaton auf jeden Fall mit der Bestellung von Professor Dr. Karin Lergenmüller zur sechsten Aufsichtsrätin. Lergenmüller ist Professorin für Marketing und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden. Überdies hat sie diverse Aufsichtsratsmandate in Unternehmungen der Deutsche Balaton-Gruppe inne.



Biofrontera wurde 1997 von dem habilitierten Biologen Hermann Lübbert gegründet. 2012 brachte die Firma mit Sitz in Manfort das selbst entwickelte Medikament Ameluz sowohl in Europa und 2016 in den USA durch die Zulassung. Ameluz ist bei der Behandlung einer Hautkrebs-Vorstufe im Einsatz.

Das Interview – ein überaus ansprechendes Format

Jedes Unternehmen braucht in der heutigen Zeit ein hohes Maß an Medienpräsenz. Zur Mitarbeitergewinnung, zur Kundenbindung oder um sich mit einer guten Reputation von Marktbegleitern abzuheben. Um die Öffentlichkeit zu erreichen, gibt es verschiedene Formate – heute geht es um das Interview.



Ein Interview kann für ein Printmedium, das Fernsehen, Radio oder ein Onlineformat geführt werden und stellt ein im wahrsten Sinne ansprechendes Format dar. Insbesondere ein Wortlaut-Interview ist ein lebendiges Mittel, um das Thema gut verständlich rüberzubringen.

Erscheint das Interview im Wortlaut in einem Printmedium, kann der Adressat beim Lesen „hören“, da die Schriftsprache sich über die Fragen und Antworten sehr an der gesprochenen Sprache orientiert. Bei einem Interview für Fernsehen oder Radio bekommen Zuschauer und Zuhörer einen direkten Eindruck von der Person, die die Fragen beantwortet. Ideal also, um die Reputation des Unternehmens darzustellen.

Die richtige Vorbereitung ist das A und O

Wie jeder Schritt in die Öffentlichkeit bedarf auch ein Interview einer guten Vorbereitung. Dabei gilt es ein paar Dinge zu beachten. Das Interview ist ein herausforderndes Format, selten schnell gemacht. Daher sollte im ersten Schritt das Interviewthema intensiv und detailliert intern besprochen werden. Welche Botschaften und Inhalte sollen transportiert werden? Wie wird das Thema dargestellt? Kurze Sätze, klare Aussagen und keine ausführlichen Erklärungen. Ein Interview ist kein Sachtext. Auf lange verschachtelte Sätze sollte man im Sinne einer guten Verständlichkeit verzichten. Antworten sollten so formuliert werden, wie man auch in einer ganz „normalen“ Gesprächssituation antworten würde. Allerdings: Umgangssprache ist ein Tabu.

Gesprächspartner und Medium gezielt auswählen

Strategisch wichtig ist die Auswahl des Mediums und des Ansprechpartners. Wie ist das Thema, das transportiert werden soll, in dieser Publikation bisher aufgegriffen worden? Wer hat dazu geschrieben? Wurden Kommentare verfasst? Gibt es Angriffspunkte für die Publikation auf das Unternehmen, das das Interview sucht? Dies sind nur einige wesentliche Aspekte in der Vorbereitung auf das Interview.

Auf das richtige Wording kommt es an

Die zu transportierenden Botschaften und Kernaussagen sind nach vorne zu stellen. Wortwahl und Sprache müssen für die Zielgruppe und die Publikation passen. Für ein Interview mit einer Regionalzeitung bedarf es folglich eines anderen Wordings als mit einer Fachzeitschrift.

Umgang mit Zitaten im Vorfeld klären

In Deutschland ist es nach wie vor üblich, Zitate abzustimmen. Das sollte insbesondere bei einem Wortlaut-Interview noch einmal festgehalten werden. Aber auch für jedes andere Interview gilt es diesen Punkt mit dem Journalisten im Vorfeld zum Termin abzuklären. Auch eine Aufzeichnung ist nicht ohne Zustimmung möglich.

Zu einer erfolgreichen Interviewführung gehören noch weitere Aspekte: beispielsweise Medientraining für den Interview-

ten, um Botschaften nachhaltig zu setzen, Coaching, um die Journalisten(sprache) richtig zu verstehen, Planung der Zweitverwertung des Interviews zur Nutzung für die eigene interne und externe Öffentlichkeitsarbeit oder auch der Umgang mit Copyrights.

Wenn Sie Fragen zur erfolgreichen Interviewführung haben oder jemanden suchen, der Ihnen in dieser Angelegenheit mit Rat und Tat zur Seite steht, können Sie sich gerne bei uns melden.



Elke Strothmann

AGENTUR
STROTHMANN

public relations & events

Agentur Strothmann GmbH

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 28070
PR@Agentur-Strothmann.de
» www.Agentur-Strothmann.de



Grafiken: Yukipon00-stockadobe.com



Expertentipps und Studien geben wertvolle Antworten zu aktuellen Fragen aus den Bereichen Steuern, Recht und Finanzen

Entlastungspakete bremsen Inflation

Im EU-weiten Vergleich liegt die Inflationsrate recht niedrig. Das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat errechnet: Grund dafür sind die Entlastungspakete des Staates.

Mit einer Inflationsrate von 8,5 Prozent lag Deutschland im Juli unter dem EU-Mittel (8,9 Prozent). Die voraussichtlichen Zahlen für den August: 7,9 Prozent. Die endgültigen für den letzten Sommermonat kommen erst im Laufe des Septembers vom Statistischen Bundesamt. In anderen Ländern der EU sieht es wesentlich dramatischer aus. Die baltischen Staaten Estland, Litauen und Lettland kämpfen mit Inflationsraten zwischen 20 und 23 Prozent, in der Niederlande sind es 11,6, in Spanien 10,7 (Juli).

Normalerweise macht der Markt über Angebot und Nachfrage die Preise. Doch zurzeit mischt die Bundesregierung ordentlich mit an der Preisentwicklung. Nach IW-Auswertungen läge die Inflation ohne

solche staatlichen Eingriffe um zwei Prozentpunkte höher. Die Wissenschaftler beziehen sich dabei auf den sogenannten harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI), der zuletzt bei 8,2 Prozent (Juli) lag. Und da ist das Anfang September beschlossene Entlastungspaket noch nicht eingepreist.

Generell ordnen sich staatliche Leistungen nicht dem Angebot-Nachfrage-Prinzip unter. Museen, Bibliotheken, Kitas und Schulen, Bahn und Post, Pflege- und Krankenhausdienstleistungen zum Beispiel: Insgesamt machen die staatlichen Güter 12,5

Prozent des Warenkorb aus, mit dem die Inflation in Deutschland ermittelt wird. Im Juni sanken die Preise für eben diese Güter, auf die der Staat einen Einfluss hat, so stark wie nie zuvor. Vor allem Entlastungen wie das 9-Euro-Ticket dürften dabei ausschlaggebend sein: Der Personenverkehr hat einen großen Anteil an den Waren, die für die Inflationsberechnung herangezogen werden.

Aber: Diese staatlichen Entlastungen haben ihren Preis: Maßnahmen wie das 9-Euro-Ticket sorgen für einen hohen Verwaltungsaufwand. Und: Verkehrsbetriebe und Bahn gehen nicht davon aus, dass der staatliche Ausgleich ihre Kosten abdeckt. „Kurzfristig ist es natürlich erfreulich, dass die Inflation nicht noch stärker steigt“, sagt Studienautorin Melinda Fremerey. „Allerdings sind solche Entlastungen keine langfristigen Lösungen. Um die Inflationseffekte zu dämpfen, sind gezielte Entlastungen und Einmalzahlungen wie die Heizkostenpauschale der richtige Weg.“



© Tiberius Garachus - stockadobe.com

Zukunftsorientiertes Beratungsangebot

Fachkräftegewinnung durch Mitarbeiter-Qualifizierung

Digitalisierung, demografische Entwicklung, Globalisierung – all dies ändert den Unternehmensalltag spürbar und nachhaltig. Fehlende Fachkräfte sind in einigen Branchen schon heute ein limitierender Faktor. Doch: Was tun?

Woher bekomme ich die dringend benötigten Fachkräfte? Wie kann ich als Unternehmer/in aktiv werden?

Die Antworten auf diese Fragen können sehr vielfältig sein:

- Qualifizierung und Weiterbildung des eigenen Personals
- Auslands-Rekrutierung
- Bewerberinnen und Bewerber in den Fokus nehmen, die nicht ganz auf die Anforderungen passen, aber Potenzial zeigen

Welche dieser Möglichkeiten erfolgversprechend ist, ist nicht immer leicht abzuschätzen. Wir unterstützen Sie dabei, den für Sie richtigen Weg zu finden. Egal, ob Sie in Ihrer eigenen Mitarbeiterschaft Potenzial erkennen und fördern möchten, Bewerbungen vorliegen haben, die bestimmte Qualifikationen (noch) nicht erfüllen können oder den Blick ins Ausland richten: Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit ist der richtige Ansprechpartner für Sie!

Durch Weiterbildungen lassen sich kurzfristige Anpassungs-Qualifizierungen umsetzen – oder auch ein Berufsabschluss nachholen. Ganz so, wie es für Sie als Arbeitgeber/in und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter sinnvoll ist.

Ausbildungen lassen sich auch in Teilzeit absolvieren, wenn bestehende Bindungen eine Vollzeit-Ausbildung nicht zulassen!

Die Agentur für Arbeit unterstützt Sie und Ihre Mitarbeitenden beratend – aber auch finanziell. Wie das geht, was alles möglich ist und in welcher Höhe Sie mit Zuschüssen rechnen können, darüber informieren wir Sie gerne. Die Zeit der Kurzarbeit für Weiterbildung nutzen? Auch das ist möglich – und sinnvoll!

Unser Informationsangebot steht Ihnen online 24/7 zur Verfügung.

» www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/unternehmen

Individuelle Beratungen können Sie telefonisch – oder per Mail vereinbaren:

☎ **0800 4 5555 20**

» BergischesLand.Weiterbildung@arbeitsagentur.de

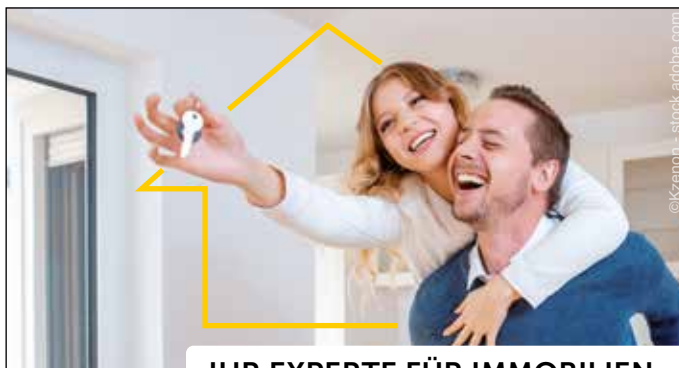
Alternativ online:

» www.arbeitsagentur.de/kontakt



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bergisch Gladbach



IHR EXPERTE FÜR IMMOBILIEN



FRANK SIEGMANN

„Ich biete Ihnen attraktive Lösungen weit über die Immobilie hinaus an, wie die Pflegeimmobilie oder der Leibrente. Ich berate Sie gerne.“

REGIONALDIREKTOR DES
BVFI WERMELSKIRCHEN:



www.bvfi.de



LEISTUNGEN

FrankSiegmannImmobilien bietet Ihnen das Rundum-Sorglos-Paket. Wir kümmern uns von A bis Z um Ihren Immobilienverkauf u. a.:

- Immobilienbewertung
- Erstellung des Kaufvertragsentwurfs
- Fundierte Marktpreisanalyse
- Fotografie und Exposé-Erstellung
- Fachmännische Vermarktung
- Finanzierungsvermittlung
- Erstellung des Energieausweises

📍 Kontaktieren Sie mich unverbindlich.



Neuenflügel 46 | 42929 Wermelskirchen
02196 8838990 | 01577 2828028
fs@franksiegmannimmobilien.de
www.franksiegmannimmobilien.de

DORNBACH

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

**ODER SIE DIREKT ERHALTEN,
MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.**

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE



SÖREN RIEBENSTAHL
KANZLEI WINTER RECHTSANWÄLTE

Fachanwalt für
Arbeitsrecht,
und für
Sozialrecht

Ich bin gerne parteiisch!
Mich interessiert die Arbeit
mit Menschen und die
Tatsache, dass ich meinen
Mandanten mit meiner
Arbeit in ihren unterschied-
lichen Lebenslagen des
beruflichen und sozialen
Bereichs helfen kann.



Wichtig: Neue Kriterien für die Beitragspflicht von GmbH-Gesellschaftern

Mit einem neuen Rundschreiben der Spitzenverbände der Sozialversicherungsträger zur Statusfeststellung Erwerbstätiger vom 1. April 2022 wurden wichtige neue Kriterien für die Statusfeststellung angestellter GmbH-Gesellschafter festgelegt, die nicht zum Geschäftsführer bestellt sind, sogenannte mitarbeitende GmbH-Gesellschafter.

selbstständig tätig. Denn er kann jederzeit eine Leitungsmacht gegenüber dem Geschäftsführer ausüben.

Der mitarbeitende Mehrheitsgesellschafter (also mit mehr als 50 Prozent Stimmanteilen), der nicht Geschäftsführer ist, unterliegt dem Weisungsrecht des Geschäftsführers. Denn die Dienstaufsicht über die Arbeitnehmer liegt beim Geschäftsführer, nicht bei der Gesellschafterversammlung.



Bisherige Regelung

Bisher galt, dass ein GmbH-Gesellschafter (geschlechtsneutral) nicht abhängig beschäftigt, sondern selbstständig tätig ist, wenn er mehr als 50 Prozent der GmbH-Anteile hält. Denn wegen der Mehrheitsposition in Gesellschafterversammlungen könne er eine Leitungsmacht gegenüber dem GmbH-Geschäftsführer und Einfluss auf dessen Weisungsrecht gegenüber den Arbeitnehmern ausüben. Der eigentlich weisungsabhängige Arbeitnehmer (und Mehrheitsgesellschafter) könne aufgrund seiner Stimmenmehrheit jederzeit Beschlüsse herbeiführen und somit diese Weisungsgebundenheit beseitigen.

Handlungsbedarf

Über Stellschrauben im Gesellschaftsvertrag kann der Eintritt der Sozialversicherungspflicht für die Zukunft verhindert werden.

Da aufgrund der bisherigen Handhabung eine Vielzahl mitarbeitender Mehrheitsgesellschafter zurzeit beitragsfrei geführt werden dürften, besteht in diesen Fällen dringender Handlungsbedarf, um nicht in einer späteren Betriebsprüfung hohen Beitragsnachforderungen ausgesetzt zu sein.

Neue Regelung

Das neue Rundschreiben differenziert nun allerdings zwischen Alleingesellschaftern und Mehrheitsgesellschaftern.

Der mitarbeitende Alleingesellschafter, der nicht Geschäftsführer ist, ist grundsätzlich

Nur wenn ein Statusfeststellungsbescheid nach der alten Regelung vorliegt, kann keine Nachforderung für die Vergangenheit erhoben werden, da zunächst dieser Bescheid unter strengen Vorgaben mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben werden müsste.

Wie geht der Exit?

Sein Unternehmen zu verkaufen, ist für einen leidenschaftlichen Unternehmer bei guten Geschäftszahlen nie einfach. Robert Giebenrath ist CFO der RG Finance in Hannover und weiß, wie das geht.

Wenn ein Unternehmer in das Alter des Ruhestands kommt, keinen Nachfolger für seine Firma hat, muss er über den Verkauf nachdenken. Aber auch für Gründer, deren Unternehmen über eine bestimmte Größe hinauswachsen, ist der Exit eine gute Option. Wie man das am besten anstellt und einen guten Preis erzielt, weiß Robert Giebenrath von der RG Finance. „Wer eine Firma zum ordentlichen Preis verkaufen will, muss schon ein paar



Robert Giebenrath, Consultant und externer CFO, weiß wie der Exit gut gelingt.

Jahre vorher anfangen, seine Zahlen zu analysieren und zu optimieren“, sagt der externe CFO für Wachstumsunternehmen.

Den meisten fehlen die Kompetenzen für einen Unternehmensverkauf. „Grund genug, das Vorhaben gemeinsam mit einem Experten anzugehen. Er weiß genau, zu welchem Zeitpunkt die Positionierung auf dem Markt erfolgen sollte und wie sich eine hohe Verkaufssumme erreichen lässt.“

Außerdem sollte eine genaue Definition der geeigneten Klientel durchgeführt werden: Soll ein Käufer gefunden werden, ein Nachfolger, ein Wettbewerber oder ein Investor?

„Daneben sollte sich der Unternehmer auch fragen, wie es mit ihm persönlich weitergehen soll“, rät Giebenrath. Möchte er sein Unternehmen nach dem Verkauf gänzlich verlassen oder bleibt er ihm auf absehbare Zeit erhalten – etwa, um eine geregelte Übergabe zu gewährleisten?

Neben dem Verkaufspreis ist auch der Zeitpunkt der Kaufpreiszahlung wichtig. Der Preis richtet sich in erster Linie nach dem EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) und der Position auf dem Markt. Bei der Zahlung ist eine Earn-out-Klausel eine Option. Nach einer Teilzahlung kann der Unternehmer sich so weiter eine Gewinnbeteiligung sichern.



NEUE ZIELE?

Mit steuerlichen und wirtschaftlichen Konzepten zum Erfolg.



IHR LÖSUNGSPARTNER

SCHMITZ+PARTNER mbB
Steuerberatungsgesellschaft
Johanniterstraße 14
51429 Bergisch Gladbach
T 02204 | 9890-0
www.schmitzpartner.de



HERKENRATH | BENSBERG | WINDECK | KÖLN



Erfahrung macht den Unterschied

Was muss noch alles passieren, bis Sie sich unseren Rat holen?

- Es geht um Personalmanagement, Nachfolgeprozesse, Unternehmensübergabe und Unternehmensprofilierung
- Zögern Sie nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen
- **KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH**



Ihr Ansprechpartner:
Norbert Gober, Sprecher der WSL
Telefon: 02202 2938879 | Mobil: 0172 77 50 323
E-Mail: info@wsln.de | www.wsln.de



Aktuelle Entscheidungen des Bundesfinanzhofs sowie Neuerungen durch die Finanzverwaltung



PETRA WEBER
SCHMITZ+PARTNER

Steuerberaterin bei
Schmitz+Partner mbB,
Steuerberatungsgesellschaft

Wer die Pflicht hat,
Steuern zu zahlen,
der hat auch das Recht,
Steuern zu sparen.

- *Altbundeskanzler*
Helmut Schmidt

Kein Betriebsausgabenabzug für ausschließlich bei der Berufsausübung getragene bürgerliche Kleidung

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 13. März 2022 (VIII-R-33/18) entschieden, dass Aufwendungen für bürgerliche Kleidung grundsätzlich nicht als Betriebsausgaben im Sinne des § 4 Abs. 4 EStG abziehbar sind, sondern notwendige Aufwendungen der privaten Lebensführung gemäß § 12 Nr. 1 Satz 2 EStG darstellen.

Abziehbare Betriebsausgaben liegen lediglich dann vor, wenn es sich um „typische Berufskleidung“ gemäß § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 EStG handelt, die nicht auch zu privaten Anlässen getragen werden kann.

Weiterbildung zum Facharzt ist kein Teil einer erstmaligen Berufsausbildung

Das Finanzgericht (FG) Niedersachsen hat mit Urteil vom 17. November 2021 (9-K-114/21) entschieden, dass eine im Anschluss an ein Medizinstudium absolvierte Facharztweiterbildung eine Zweitausbildung im kindergeldrechtlichen Sinne darstellt und die Erstausbildung bereits mit Abschluss des Medizinstudiums durch Ablegung der ärztlichen Prüfung endet.

Das FG Niedersachsen begründet seine Entscheidung unter anderem damit, dass die Facharztweiterbildung kein integraler Bestandteil einer mehraktigen Berufsausbildung ist. Das ursprüngliche Berufsziel als Facharzt ist hierbei nicht entscheidend. Darüber hinaus wird im Rahmen der praktischen Berufstätigkeit als Arzt die Arbeitsleistung vergütet, weshalb der Erwerbscharakter und nicht der Weiterbildungscharakter im Vordergrund steht. Gegen die Entscheidung ist die Revision beim BFH anhängig (III-R-40/21).

Steuerermäßigung nach § 35a EStG bei ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen

Unter Pflege- und Betreuungsleistungen im Sinne von § 35a Abs. 2 Satz 2 EStG sind vornehmlich Leistungen zur hauswirtschaftlichen Versorgung sowie Maßnahmen der unmittelbaren Pflege am Menschen zu verstehen.

Anders als bei haushaltsnahen Dienstleistungen gemäß § 35a Abs. 2 Satz 1 EStG oder Handwerkerleistungen gemäß § 35a Abs. 3 EStG bedarf es für die Inanspruchnahme der Steuerermäßigung und der Anerkennung der Aufwendungen für die ambulante Pflege und Betreuung keiner Rechnung und auch keiner Einbindung eines Kreditinstituts in den Zahlungsvorgang.

Ebenfalls müssen solche Leistungen auch nicht im Haushalt des Steuerpflichtigen erbracht werden, weshalb auch vom Steuerpflichtigen übernommene Aufwendungen für die ambulante Pflege und Betreuung eines Dritten unschädlich sind. Dies hat der BFH mit Urteil vom 12. April 2022 (VI-R-2/20) entschieden.

Investitionsabzugsbetrag (IAB) nach § 7g EStG: Nachweis der fast ausschließlich betrieblichen Nutzung eines PKW

Mit Urteil vom 16. März 2022 (VIII-R-24/19) hat der BFH entschieden, dass ein Steuerpflichtiger die Anteile der betrieblichen und der privaten Nutzung eines PKW, für den er einen Investitionsabzugsbetrag sowie eine Sonderabschreibung gemäß § 7g EStG in Anspruch genommen hat, nicht nur durch die Führung eines ordnungsgemäßen Fahrtenbuchs sondern auch durch andere geeignete Beweismittel nachweisen kann.

Was ist Home Staging?

Home Staging (HS) wird das professionelle Herrichten von Räumen einer Immobilie zur Verkaufsförderung genannt. HS umfasst den gezielten Einsatz von Möbeln, Farbe, Licht, Wand- und Fußbodengestaltung. Gebäude, die mit Home Staging für den Verkauf vorbereitet werden, werden in Anlehnung an die Schaffung von Illusionen in der Filmwirtschaft auch Set genannt.

Home Staging wird in den USA seit den 1970er-Jahren angewendet. In Deutschland gibt es seit 2010 mit der „Deutschen Gesellschaft für Home Staging und Redesign“ (DGHR e. V.) einen eigenen Berufsverband für Home-Staging-Dienstleister, der das Ziel verfolgt, den Bekanntheitsgrad der Branche zu steigern. 2006 wurde in Hamburg die erste Home-Staging-Agentur eröffnet. Bundesweit arbeiten mittlerweile etwa 200 Homestager, vornehmlich in den Großstädten und Ballungszentren.

Neun von zehn Menschen sehen nur das, was da ist. Nicht, wie es aussehen könnte!

In unrenovierten, leerstehenden oder auch schlecht möblierten Immobilien können sie sich nicht vorstellen, wie es modern und schön eingerichtet aussehen könnte. Hier setzt das HS an, in dem Möbelstücke entfernt und direkte Maßnahmen ergriffen werden, die dem Auge des künftigen Käufers schmeicheln. Sie sollen ihn in die Lage versetzen, bereits mit Eintritt in den jeweiligen Raum im Geiste damit zu beginnen, ihn mit den eigenen Möbeln einzurichten.

HS ist ein legitimes Mittel der Verkaufsförderung, um eine Immobilie ins „rechte Licht“ zu rücken, es darf jedoch nicht missbräuchlich zum Verdecken von Mängeln eingesetzt werden. Ein typisches Beispiel für Home Staging ist eine Musterwohnung in einem Neubauprojekt.



FRANK SIEGMANN
FRANKSIEGMANNIMMOBILIEN

> Immobilienexperte

Mit Leidenschaft
zur Liegenschaft!



WINTER RECHTSANWÄLTE

SEIT 1919

Es gibt im Leben immer wieder Situationen,
in denen es wichtig ist,
sich auf seinen Partner verlassen zu können.

Fachanwälte für Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht,
Erbrecht, Familienrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Sozialrecht,
Steuerrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht



Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

BERGISCH GLADBACH
Odenthaler Straße 213–215
51467 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 93 30-0

kontakt@winter.gl / www.winter.gl



© Andrey Popov - stockabbie.com

Ganz nah am Kunden dran

Welche Branchen und welche Unternehmen sind am stärksten in der Kundenorientierung in Deutschland? Das hat die Kölner Rating- und Ranking-Agentur ServiceValue in Kooperation mit dem Technikmagazin CHIP untersucht.

Zufriedene Kunden sind die Basis für gute und nachhaltige Geschäfte. Gemeinsam mit dem Technologiema- gazin CHIP hat die Kölner Rating- und Ranking-Agentur ServiceValue untersucht, welche Branchen in Deutschland am stärksten in der Kundenorientierung sind – und welche Unternehmen in den einzelnen Branchen die besten Werte zeigen.

Insgesamt wurden für die Studie „Kundenorientierung“ knapp 200.000 Verbraucherurteile zu 1.096 Unternehmen und Anbietern aus 76 Branchen eingeholt. Be-

zogen auf die fünf Bewertungsdimensionen angebotene Produkte, Dienstleistungen, Beratungsleistung, Serviceleistung, Kundenkommunikation und Preis-Leistungs-Verhältnis stellte die Agentur den Kunden für jedes untersuchte Unternehmen diese Frage: „Wie beurteilen Sie als Kunde oder als Nutzer die Kundenorientierung der folgenden Unternehmen oder Anbieter insgesamt?“ Berücksichtigt werden sollten dabei die Erfahrungen und Erlebnisse der vergangenen 24 Monate. Zur Beantwortung stellte die Studie eine fünfstufige Zustimmungsskala zur Verfügung.

So errechneten die Marktforscher von ServiceValue für jedes Unternehmen einen empirischen Mittelwert. Ein niedriger Wert weist auf eine hohe Kundenorientierung hin. Liegt also der Gesamtindexwert eines Unternehmens innerhalb der jeweiligen Branche niedriger und somit besser als der Branchen-Mittelwert, wird dem Unternehmen eine „hohe Kunden-

orientierung“ zugeschrieben. Liegt der Eigenwert zusätzlich noch niedriger als der Mittelwert dieser bereits überdurchschnittlich bewerteten Gruppe, wird dem Unternehmen eine sehr hohe Kundenorientierung“ zugeschrieben. Das Unternehmen, das innerhalb seiner Branche den niedrigsten und somit besten Eigenwert aufweist, erhält die Auszeichnung „höchste Kundenorientierung“ und gilt als Nr. 1 seiner Branche.

Die 7 besten Branchen und Unternehmen:

1. Autoservice · DRIVER Center
2. Drogerien · Drogerie Müller
3. Baufinanzierer · Baufi24
4. Fertighausanbieter · STREIF Haus
5. Bürohändler · office-discount.de
6. Nachhilfeanbieter · Schülerhilfe
7. Badausstatter · ELEMENTS
8. Druckereien · OvernightPrints

Gesund im Job

**Betriebliches Gesundheitsmanagement –
Spezialisten aus Bergisch Gladbach**

**Work-Life-Balance –
Die aktuelle Situation
in Deutschland**

**Change – Coaching-Duo
unterstützt bei Veränderungen**

**Arbeitszeit – Forscher
fordern mehr Flexibilität**

**Belastungsstress – Anonymes
Angebot für das Personal**



SPECIAL

Fünf Faktoren für die Gesundheit



Gesundheit, Wohlbefinden am Arbeitsplatz, Unfallprävention und betriebliche Gesundheitsförderung sind Themen, die eine immer stärkere Rolle in Unternehmen spielen. Nicht zuletzt, weil Unternehmen auf die nachhaltige Arbeitsfähigkeit ihres Personals angewiesen sind.

Unternehmen kümmern sich um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In bestimmten Bereichen wie dem Arbeitsschutz sind sie sogar gesetzlich dazu verpflichtet. Aber die Verantwortung, die Betriebe für ihr Personal übernehmen, geht weit darüber hinaus und läuft auf freiwilliger Basis. Konkrete Beispiele dafür,

was gesetzlich vorgeschrieben ist und was Unternehmen von sich aus tun, um für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu sorgen, lesen Sie hier in diesem Special.

Generell kann man das Thema Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz in fünf Teilbereiche aufsplitten: Da gibt es das Thema Sicherheit und Unfallverhütung, dann den Bereich der Arbeitsbedingungen und der Gesundheitsförderung. Hierzu gehört natürlich auch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement. Aber auch die Organisationsentwicklung gehört dazu. Die Frage, wie Wandel in

einem Unternehmen gesteuert und gestaltet wird, ist wichtig, genauso wie innovative Arbeitszeitmodelle bei der Personalentwicklung. Können zum Beispiel die Arbeitszeiten an die Lebensphasen eines Menschen angepasst werden? Und nicht zuletzt spielt die Unternehmenskultur eine wichtige Rolle, damit sich Menschen in ihrem Unternehmen wohlfühlen und gesund bleiben.

Finanzexpertise für selbstständige Ärzte und Apotheker



Sarah Avola

Björn Janzen

Die Kreissparkasse Köln hat unter anderem in Bergisch Gladbach ein Beratungsteam speziell für Angehörige von akademischen Heilberufen aufgebaut. Angesiedelt ist das Team unter der von Stefan Huesmann geleiteten Firmenkundendirektion.

Die Sicherung der ärztlichen Versorgung beschäftigt insbesondere im ländlicheren Raum viele Menschen. „Vor diesem Hintergrund

ist es uns wichtig, Angehörige der Heilberufe in ihren finanziellen Fragen bestmöglich und langfristig zu beraten“, sagt Stefan Huesmann, Firmenkundendirektor der Kreissparkasse Köln in Bergisch Gladbach. „Wer eine Praxis oder Apotheke führt, hat mitunter sehr spezifische finanzielle Fragestellungen. Um diese optimal bedienen zu können, haben wir unser Beratungsangebot ausgeweitet.“

Dazu hat die Kreissparkasse Köln ihre Expertise im Gesundheitswesen erweitert: Sie ist nun in jeder Region des Geschäftsgebiets mit einem Team vertreten, das speziell auf die Belange von akademischen Heilberufen und Apotheken ausgerichtet ist. In Bergisch Gladbach sind diese Ansprechpersonen Sarah Avola und Björn Janzen.

Spezielles Know-how ist etwa gefragt, wenn eine Ärztin oder ein Arzt ruhestandsbedingt die Praxis abgeben möchte und eine Nachfolge gefunden werden will. „Jedoch hört unsere Begleitung nicht etwa mit der Übernahme oder Gründung auf, sondern erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus einer Praxis – vom Start über die erfolgreiche Etablierung bis hin zu einer späteren Nachfolgeregelung“, sagt Sarah Avola. Gleiches gelte bei der Übernahme einer Apotheke.

„Unser Grundversprechen, für unsere Kundinnen und Kunden auf allen gängigen Wegen mit einer persönlichen Ansprechperson erreichbar zu sein, verbinden wir auf diese Weise nicht nur mit regionaler Marktkenntnis, sondern auch einer vertieften Branchenexpertise“, ergänzt Björn Janzen.

Geballte Gesundheitskompetenz

Gesundheit

Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) muss genau auf die Bedürfnisse in einem Unternehmen abgestimmt sein. Linzenich Business Health bietet von Beratung über Analyse, Durchführung und Evaluation alle Prozesse aus einer Hand an.

Die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Fitness von Mitarbeitenden in einem Unternehmen sollten nicht als Luxus, zusätzlicher Arbeitsaufwand oder Kostenfaktor gesehen werden. „Schon geringe Investitionen in kleinere Module eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements bringen dem Unternehmen einen Benefit“, sagt Artur Hoffmann. Er leitet den Unternehmensbereich BGM der Linzenich Business Health GbR. „Manche Präventionsmaßnahmen sind sogar verpflichtend, außerdem sind viele Aufwendungen förderbar“, klärt

er auf. Zudem ist Betriebliches Gesundheitsmanagement ein Pluspunkt einer attraktiven Arbeitsgebermarke.

Linzenich Business Health ist spezialisiert darauf, ein funktionierendes BGM in KMUs, aber auch größeren Unternehmen, zu etablieren und dabei die kompletten Abläufe zu übernehmen: von der Beratung und Analyse über Konzept, Koordination, Organisation und Durchführung eines Programms bis zur Auswertung. Auch Fragen des Datenschutzes und der Förderfähigkeit gehören zur Kompetenz von Hoffmanns Team. „Für Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitenden sind Kosten bis zu 3.000 Euro zu 50 Prozent förderfähig“, nennt Hoffmann ein Beispiel.



Leitet den Bereich Gesundheitsmanagement: Artur Hoffmann.

Hoffmann ist es wichtig, ein absolut maßgeschneidertes und ganzheitliches Konzept für Unternehmen zu erstellen. Dabei übernimmt er mit seinem Team alle Prozesse im Unternehmen und außerhalb – zum Beispiel die Kommunikation mit Krankenkassen. „Ich brauche nur die Ansprechpartner, dann lege ich los“, sagt er.



BusinessHealth

Wir machen regionale Unternehmen fit!



Jetzt kostenlose Beratung für betriebliches Gesundheitsmanagement mit einem unserer Experten sichern!



www.linzenich-businesshealth.de

by linzenich
MEHR ALS FITNESS!

Lebst Du schon oder arbeitest Du noch?



Teilzeit-Modelle, Job-Sharing, Vier-Tage-Woche und eine ausgeglichene Work-Life-Balance: Die Arbeitszeitmodelle unserer Wirtschaft sind im Wandel und das hat viel mit Gesundheit zu tun. Wie ist die Situation in Deutschland? Eine Übersicht:

Vier-Tage-Woche, Jobsharing, kürzere Arbeitstage. In anderen europäischen Ländern ist Work-Life-Balance schon fester Bestandteil des Arbeitsalltags. Innovative Modelle findet man zurzeit vor allem in Schweden, Spanien, Island und Belgien. Auch in Deutschland legen immer mehr vor allem junge Arbeitnehmer nicht nur Wert auf Freizeit, sie haben auch hohe Ansprüche an ihren Arbeitgeber, dem sie ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen.

Im ersten Quartal 2022 arbeiteten in Deutschland laut Statista rund 28 Prozent aller Beschäftigten in Teilzeit. Dabei ist die Teilzeitquote der Frauen mit knapp 50 Prozent fast fünf Mal so hoch wie die der Männer (10,7 Prozent). Und nach wie vor sind es meist Frauen, die wegen der Kinder oder pflegebedürftiger Familienangehöriger in

Teilzeit arbeiten. Auf der anderen Seite sind viele Menschen zurzeit überbeschäftigt, sie arbeiten also mehr, als sie möchten: Die Hälfte der erwerbstätigen Männer, die im Durchschnitt 41 Stunde pro Woche arbeiten, würden ihre Wochenarbeitszeit gerne auf 37 Stunden reduzieren. Bei den erwerbstätigen Frauen – sie arbeiten im Schnitt 32 Stunden pro Woche – sind es gut 40 Prozent, denen eine 30-Stunden-Woche reichen würde.

Unter bestimmten Bedingungen haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sogar ein Recht auf eine Arbeitsstelle mit reduzierter Stundenzahl. Tobias Klingelhöfer ist bei der ARAG Rechtsschutz und Versicherungen Experte für Recht und Spezialist für solche Modelle. Er sagt: „Prinzipiell hat in Deutschland jeder Arbeitnehmer einen gesetzlichen Anspruch auf eine Arbeitszeitverringerung. Qua Gesetz (Paragraf 8 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes TzBfG) müssen für die Reduzierung einer Vollzeit- auf eine Teilzeitstelle allerdings zwei grundlegende Voraussetzungen erfüllt sein: Das jeweilige Arbeitsverhältnis muss bereits seit mehr als sechs Monaten bestehen und in dem Unternehmen müssen mehr als 15 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Wenn ein Arbeitnehmer seine Arbeitszeit bereits verringert hat und nun erneut reduzieren will, geht das frühestens nach Ablauf von zwei Jahren. Arbeitgeber können die Verringerung der Arbeitszeit oder deren gewünschte Verteilung aus betrieblichen Gründen ablehnen.“

Die Vorteile von Teilzeitmodellen für Unternehmen und Personal beschreibt der Rechts-Experte so: „Die Vorteile sind natürlich mehr Freizeit und – je nach Modell – eine längere Erholungszeit, wodurch Stress reduziert und der Krankheitsstand gesenkt werden kann. Und entspannte Mitarbeiter arbeiten in der Regel effektiver, kreativer und sie sind motivierter.“

Etwas weniger verbreitet ist das Jobsharing. Dabei teilen sich zwei Arbeitnehmer eigenverantwortlich eine Stelle. Einer der Vorteile für Mitarbeiter: Auch in Teilzeit können Vollzeitprojekte übernommen und verantwortlich geleitet werden. Ebenfalls weniger verbreitet ist die Teilzeit „Team“. Dafür ist echter Teamgeist gefordert, weil der Chef lediglich bestimmt, wie viele Mitarbeiter in welchem Zeitraum anwesend sein müssen. Wer wann wie arbeitet, wird im Team entschieden.

Veränderungen sind gesund

Anzeige

Mit Change-Prozessen in der Wirtschaftswelt haben viele Mitarbeitende Probleme. Dass Veränderungen aber sogar wichtig für eine gesunde Arbeitsumgebung sind, wissen Henrietta Meindorf und Jana Szymalzek.

Henrietta Meindorf hat in Bergisch Gladbach eine Praxis für Psychotherapie, Coaching und Supervision. Gemeinsam mit Business-Coach und Organisationsentwicklerin Jana Szymalzek arbeitet sie mit und in Unternehmen daran, dass die Mitarbeitenden in einer für sie gesunden Arbeitsumgebung leben. Dabei stoßen sie häufig auf Probleme, die durch die extrem rasant gewordenen Struktur- und Marktveränderungen ausgelöst werden. Diese Veränderungen rütteln Grundbedürfnisse auf: Da sind sich beide Coachinnen einig. Das ist mitunter heftig, zeigt aber auch, was es im Unternehmen an Veränderungen braucht. Als die wichtigs-

ten Grundbedürfnisse in Unternehmen nennen sie die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit und die Möglichkeit, in Gemeinschaft über sich hinauswachsen zu können. „Wachsen zu können und die Gelegenheit dazu zu bekommen ist gesund. Veränderungen bieten dafür eine Chance“, sagt Meindorf.

Ihre Kollegin Szymalzek fügt hinzu: „Es geht in unserer Arbeit darum, einerseits einen unternehmerischen Rahmen zu gestalten, der Mitarbeitenden Sicherheit bietet und andererseits

deren Autonomie und Selbstwirksamkeit zu fördern.“ Ergänzend zitiert sie einen Leitsatz des systemischen Coachings: „Ein System, das sich nicht verändert, ist nicht gesund.“ Heißt im Umkehrschluss: Ein System, das sich verändert, ist gesund. „Wir wollen vermitteln, dass Veränderungen gemeinsam als kreativ-schöpferischer Prozess erfahren werden können“, sagt Meindorf. Und mit allen Mitarbeitenden daran zu arbeiten – das haben sich Meindorf und Szymalzek zur Aufgabe gemacht. Denn, so Meindorf: „Gesund fühlt sich, wer selbstwirksam sein kann, an Prozessen beteiligt wird und Sinn in seinem Handeln erkennt.“



Jana Szymalzek und Henrietta Meindorf

Henrietta Meindorf

Systemische Supervision
mail@meindorf-beratung.de

» www.meindorf-beratung.de

Jana Szymalzek

Visionentwicklung
js@visionsentwicklung.com

» www.visionsentwicklung.com

rohde & GRAHL

Xilium

Your best business partner



GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2019

GERMAN INNOVATION AWARD '19 GOLD

Gleich Probe sitzen bei:

MEINHARDT

für mein Büro!

BÜROTECHNIK GMBH

rohde & GRAHL brother

Paffrather Straße 208-210 · 51469 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 300-53/54 · Fax 02202 41325 · www.meinhardt-gmbh.de

Du willst das Beste für deine Gesundheit? Wir auch. BAUERFERG



Schnell gegen Schmerz, langfristig wirksam.

Stabilisierende und muskelaktivierende Orthese SofTec®Genu

Knieorthesen bieten hohe Stabilität bei Knieproblemen und Arthrose

orthopaedie.manufaktur.de

KEUßBERG

ORTHOPÄDIE.MANUFAKTUR



Hauptstraße 124 - 126 / 51465 Bergisch Gladbach / 02202 32491

Jeder Zweite sitzt

Rückenprobleme haben ihren Ursprung häufig im Arbeitsleben. In Deutschland hat jeder zweite Arbeitnehmer einen Computerarbeitsplatz – und verbringt dadurch die meiste Zeit seines Arbeitstages im Sitzen. Die Aktion Gesunder Rücken e. V. gibt Tipps, wie man Probleme vermeiden kann – auch im Homeoffice.

Auch nach Corona wollen viele Menschen in Deutschland im Homeoffice bleiben. Das Problem: Die Büroausstattung daheim ist meistens qualitativ nicht so hochwertig wie in einem vom Unternehmen gestellten Office. Das kann für den Rücken zur Belastungsprobe werden. Aber die gute Nachricht lautet: Schon mit kleinen Veränderungen kann man auch hier für ein rückenfreundliches Arbeitsumfeld sorgen. Die Experten von der Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. empfehlen, auch zu Hause auf ergonomisches Sitzen zu achten. Erste Voraussetzung dafür: Ein professioneller eventuell höhenverstellbarer Schreibtisch und ein hochwertiger, auf jeden Fall in der Höhe zu variierender Bürostuhl. Optionen mit einer mehrdimensional beweglichen Sitzfläche erhöhen die Zahl der Haltungswechsel zusätzlich und lassen unbewusste, selbstinitiierte Positionswechsel problemlos zu. Denn Stillsitzen ist Gift für den Rücken. Und wer das Gefühl hat, Sitzen sei überhaupt nicht gut, der kann die Büroarbeit auch im Stehen verrichten. Anstelle eines Stehpults tut es genauso ein Bistrotisch oder ein Highboard in passender Höhe.

Was viele nicht beachten: Auch das Licht ist wichtig für den Rücken. Denn schlechte Lichtverhältnisse führen zu einer schlechten

Haltung. Wer ständig mit der Nase am Monitor hängt oder sich zum Lesen tief über das Papier beugen muss, entwickelt über kurz oder lang Verspannungen. Noch ein Tipp der AGR-Experten: Steht Ihr PC oder Notebook direkt vor oder hinter einem Fenster, kann dies zu unerwünschten Blendungen führen. Besser ist, den PC seitlich zum Fenster zu platzieren.

Ob im Homeoffice oder im Unternehmen: Bewegung ist das A und O für einen gesunden Rücken. Orthopäden, Bewegungs- und Arbeitswissenschaftler fordern schon lange mehr körperliche Aktivität im Büroalltag. Eine Faustregel lautet: 50 Prozent sitzen, 25 Prozent stehen und 25 Prozent bewegen. Also: Weniger Zeit im Sitzen verbringen, häufiger in den Stand wechseln und Gehpausen machen. Und während des Sitzens sollte die Haltung öfter gewechselt werden. Regelmäßige Bewegung ist für den Erhalt unserer körperlichen und geistigen Funktionen elementar, ein Bürostuhl, der bewegungsfördernde Funktionen aufweist, gewinnt immer mehr an

Bedeutung. So ist es nicht nur wichtig, dass die Stühle allein auf die Körperproportionen der Nutzer anpassbar sind. Ein Stuhl sollte die natürlichen und spontanen Sitzpositionsveränderungen der Nutzer zulassen und diese sogar fördern. Aktive und dynamische Sitzkonzepte unterstützen ein koordiniertes Zusammenspiel von Beinen, Becken, Wirbelsäule, Schultern und Kopf.



Arbeitsschutz im Team

Der im Köln-Dellbrücker Leskan-Park ansässige Betriebsarztservice liefert zwei gesetzlich verpflichtende Einrichtungen aus einer Hand: Den technischen und den arbeitsmedizinischen Arbeitsschutz. Das hat Vorteile.

Der Umgang mit Gefahrstoffen ist ein komplexes Thema des Arbeitsschutzes in Unternehmen. Und es betrifft beide Bereiche: den technischen und den betrieblichen Arbeitsschutz. Beispiel Lösungsmittel: Ein Dachdeckerbetrieb oder eine Fensterbaufirma setzt Lösungsmittel bei der Arbeit ein. Das Unternehmen ist gesetzlich verpflichtet, den eingesetzten Stoff und die genaue Verwendung zu dokumentieren. Damit sind aber noch längst nicht alle Gefahren beseitigt.

Die Mitarbeitenden sollten auch wissen, wie damit umzugehen ist. Und es sollte sichergestellt sein, dass die gesetzlich geforderten Bedingungen im Rahmen der Gefahrstoffverordnung eingehalten werden. Die Bestimmungen einer Gefahrstoffverordnung kennt eine Fachkraft für Arbeitssicherheit ganz genau. Für eine Unterweisung im Umgang und zum Schutz vor gesundheitsgefährdendem Kontakt mit Gefahrstoffen ist optimalerweise ein Betriebsarzt vor Ort.

Der Betriebsarztservice aus Köln-Dellbrück kann beides aus einer Hand. Wer auf die Dienstleistungen des Betriebsarzt-



Dr. Jojo Wilfred, Leiter Betriebsarztservice Köln.

service zurückgreift, bekommt Arzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit im Team. „Das macht die Steuerung einfacher, das fängt schon bei der Terminplanung an“, sagt Dr. Jojo Wilfred. Er leitet den Kölner Standort des bundesweit organisierten Betriebsarztservice. „Und wir schreiben beispielsweise die Protokolle gemeinsam“, fügt Sabine Bier hinzu. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit sitzt nur ein Büro weiter als der Mediziner und häufig sind sie gemeinsam in den Unternehmen unterwegs. „Unsere Arbeit überschneidet sich ständig und das bringt den Unternehmen enorme Vorteile“, sagt Bier.

Und, um beim Beispiel Lösungsmittel zu bleiben, die beiden arbeiten Hand in

Hand. Hält Bier zum Beispiel eine Unterweisung zum Thema Hautschutz für angebracht, kann der Unternehmer diese beim Betriebsarztservice buchen und Dr. Wilfred klärt über Hautschutzcremes, Handschuhtragen, richtiges Eincremen und die spezifischen Gefahren durch den Stoff für die Haut auf.

Das ist nur ein Beispiel für die Vorteile der kombiniert buchbaren Dienstleistungen des Betriebsarztservice, der auch eine Grundbetreuung in der Arbeitsmedizin, BGM und Arbeitspsychologie im Portfolio hat. Sogar qualifizierte Ausbildungen zum Brandschutzhelfer oder Sicherheitsbeauftragten sind hier buchbar. Alles aus einer Hand eben.




 **BETRIEBSARZT
SERVICE**



ARBEITSMEDIZIN + ARBEITSSICHERHEIT

Arbeitsschutz aus einer Hand für ein erfolgreiches Unternehmen

Betriebsarztservice Praxis Köln
Praxis für Arbeitsschutz (Haus 2)
Waltherstraße 49-51, 51069 Köln

 0221 75960830
 koeln@betriebsarztservice.de
 www.betriebsarztservice.de

Forscher fordern Flexibilität

Der Fachkräftemangel sorgt in vielen Branchen für eine Steigerung der wöchentlichen oder der Lebensarbeitszeit. Eine Analyse der Hans-Böckler-Stiftung kommt zu dem Ergebnis, dass das langfristig keine Lösung sein kann. Die Forscher haben andere Vorschläge.

Längere Arbeitszeiten können Engpässe bei Fachkräften verschärfen und sind deshalb nicht geeignet, durch den demografischen Wandel entstandene Arbeitsmarktprobleme zu reduzieren. Stark verdichtete Arbeitsabläufe, erhöhte psychische oder körperliche Belastungen führen bei weiter verlängerten Arbeitszeiten zu geringerer Produktivität, vermehrter Leistungsreduzierung oder sogar Arbeitsausfall – etwa durch Unfälle oder stressassoziierte Erkrankungen. Zu diesen Ergebnissen kommen Dr. Eike Windscheid und Dr. Yvonne Lott in ihrer Analyse „Arbeitszeitverlängerung? Vier klügere Strategien.“ Lott ist Arbeitszeitforscherin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Windscheid ist Arbeitssoziologe. Sie haben gemeinsam vier Strategien definiert, wie man ohne längere Arbeitszeiten dem Problem der fehlenden Fachkräfte begegnen kann:

1

Fachkräftepotenziale

In den Bereichen Alten- und Krankenpflege könnten sich beispielsweise mindestens 300.000 Fachkräfte, die ihre Arbeitszeit reduziert haben oder ganz aus dem Beruf ausgestiegen sind, eine Rückkehr vorstellen. Ein weiteres Potenzial: Teilzeitkräfte. Umfragen zeigen, dass viele Teilzeitbeschäftigte gerne Stunden aufstocken würden.

2

Arbeitszeiten innovativ gestalten

Arbeitszeiten innovativ gestalten. In vielen Familien mit Kindern können und wollen beide Elternteile einer qualifizierten Erwerbsarbeit nachgehen, Voraussetzung dafür ist aber, dass beide Beruf und Familie vereinbaren können. Eine Möglichkeit sind Wahlarbeitszeiten, die eine individuelle Mitbestimmung bei Lage und Dauer von Arbeitszeiten ermöglichen.

3

Gesundheit schützen

Ganz wesentlich für die Vermeidung von Personalengpässen sei es, die Gesundheit von Beschäftigten zu schützen. Und die Leistung erfahrener Beschäftigter zu erhalten, indem Arbeitsplätze altersgerecht gestaltet werden.

4

Versicherung für alle

Für die Stärkung der Sozialversicherungen kommt nach Analyse der Forschenden als sozial gerechte Alternative zur generellen Ausweitung von Arbeitszeiten ein Modell in Betracht, wie es in Österreich üblich ist: eine Versicherung, in die alle Erwerbstätigen einzahlen – sowohl Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch Beamtinnen und Beamte und Selbstständige.

Dies führe zu einer besseren Finanzierung der Kassen und zu insgesamt höheren Rentenzahlungen.



Ellen
Schumacher

Entlastung und Unterstützung

Unternehmen können mit Die Kette e. V. in Bergisch Gladbach einen Vertrag im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements abschließen. Mitarbeitende können sich dann anonym bei Fachleuten Beratung und Unterstützung in Krisensituationen holen.

Ein Employee Assistance Program (EAP) ist als Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein Angebot, bei dem sich Mitarbeitende in Krisensituationen durch qualifizierte Fachleute unterstützen lassen können. So kann psychischen Erkrankungen vorgebeugt werden, es gibt anonyme und kurzfristige Hilfe bei Belastungsreaktionen und die Resilienz bei Mitarbeitenden kann ausgebaut werden. Die Folge: Reduzierung der Fehlzeiten und Steigerung der Zufriedenheit bei Mitarbeitenden.

„Generell geht es in den Gesprächen meistens um Entlastung“, berichtet Ellen Schumacher, die für Die Kette e. V. in einem solchen Programm in Unternehmen tätig ist. Die Ursachen für einen Unterstützungsbedarf sind vielfältig. Auch bei der Arbeit wahrgenommene psychische Belastungen können auch im familiären und privaten Bereich ihre Ursache haben. In der Konsequenz lässt die Leistungsfähigkeit nach, die Ausfallzeiten steigen und – im worst case – ist sogar eine Kündigung nicht selten die Folge.

Das Angebot von Die Kette e. V. reduziert auch Konflikte im Unternehmen und deren Folgekosten, unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und hilft bei der Bewältigung von Change-Prozessen.

Die Beratung durch erfahrene Fachkräfte erfolgt immer anonym, persönlich, telefonisch,

oder per Videocall. Von dem Angebot profitieren bereits Arbeitgeber unterschiedlicher Branchen und Größen in der Region – unter anderem eine Stadtverwaltung (3.000 Mitarbeitende), ein Automobilzulieferer (500) und eine Unternehmensberatung (16).

Nach einem ersten Informationsgespräch mit Fachgebietsleiterin Beate Simons kann das Beratungsangebot nach kurzer Zeit starten.



Beate Simons



Fachgebiet Arbeit & Rehabilitation
info@perspektivhaus.de · 02202 256114

Die Kette e. V., Perspektivhaus Rhein Berg
Hauptstraße 97 · 51465 Bergisch Gladbach



Gesundheit und Pflege in Bergisch Gladbach

Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach

- zehn Fachkliniken
 - fünf Zentren
- www.evk.de

Hospiz am EVK

Leben bis zuletzt
www.evk-hospiz.de

Evangelische Altenpflege Bergisch Gladbach

- Ambulante Dienste
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege

www.evk-altenpflege.de

Zentrum für ambulante Medizin

Vier medizinische Versorgungszentren
www.evk-zam.de

EVK-Gesund

Prävention & Rehabilitation
www.evk-gesund.de

Oevermann realisiert Relaunch von Website und Shop von RAL Farben



mit einer praktischen Farbauswahl konfigurieren.

Seit fast 100 Jahren setzt RAL Farben in Deutschland verbindliche Maßstäbe, denn seitdem werden Farbtöne eindeutig durch RAL-Nummern bezeichnet. Das geschichtsträchtige Unternehmen suchte eine neue Digitalagentur, die die Traditionsmarke bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungsstrategie unterstützen sollte.

Neben der Realisierung eines Upgrades auf zukunftssträchtige Plattformen für Webseite und Webshop von RAL Farben sollte mit dem Relaunch die Multichannel-Strategie forciert werden. Damit wird – neben dem Verkauf über die offiziellen RAL-Vertriebsstellen – der Direktverkauf an Gestaltende in Design, Architektur und Handwerk gefördert. Das Unternehmen RAL Farben hat seine Website ral-farben.de in Zusammenarbeit mit der 360° Digitalagentur OEVERMANN – a member of TWT relauncht.

Zwei unterschiedliche Systeme aufeinander abgestimmt

„Das alte System ging beim Abbilden der vielen Farbaspekte von RAL deutlich an sei-

ne Grenzen“, sagt Maik Kley, Projektmanager bei OEVERMANN – a member of TWT. „Die vorherige Shop-Lösung war nicht mehr updatefähig. Außerdem führte ein komplexer Check-Out-Prozess mit nicht ausreichend zur Verfügung stehenden Zahlungsarten dazu, dass die Absprungraten hoch waren“, so Kley weiter. Der Webshop wurde mit Magento 2, die Website mit dem CMS „onpublix“ von OEVERMANN entwickelt. Trotz zwei heterogener Systeme entsteht durch die gleichbleibende Corporate Identity in Webshop und Website Homogenität.

Nutzerfreundlichkeit wurde verbessert

Um die unterschiedlichen Farblinien optimal darzustellen, wurde für die RAL Farben Schriftarten und RAL Farben Farbcodes ein durchgängiges Farbkonzept verwendet: Überschriften färben sich entsprechend; Farbpaletten (Swatches) geben im Shop den Originalton wieder. Nutzer können beispielsweise aus dem Bunt-Ton-Spektrum von RAL Designsystem Plus über einen Filter einen Hauptton wählen und kommen auf die einzelnen Farbtöne dieses Haupttons – die Artikel lassen sich vom Kunden nun leicht

Website und Webshop mit optimierten Ergebnissen

Seit dem Relaunch ist ein mess- und steuerbares Marketing möglich. Nach dem Relaunch der Website ral-farben.de sind die Impressions um 51,48 Prozent gestiegen. Die generelle Verweildauer hat sich um 7,89 Prozent verlängert, die Absprungrate ist um 30 Prozent zurückgegangen. Zeitgleich ging der technisch angepasste Webshop shop.ral-farben.de online. Dieser verzeichnet ebenfalls ein Wachstum bei den relevanten KPIs: Nach dem Relaunch haben sich die Impressions verdoppelt und die Anzahl der Besucher ist um 100 Prozent gestiegen.

Nach dem Relaunch geht es weiter

„Zu den größten Herausforderungen gehörte, bei der Vielzahl der Produkttexte nicht die Übersicht zu verlieren und genau zu wissen, welcher für den Webshop und welcher für die Website bestimmt war“, so Kley.

Auch nach dem Relaunch steht Oevermann beratend für Website und Webshop zur Seite. Hier geht es vor allem um die Themen Suchmaschinenoptimierung (SEO – Search Engine Optimization) und dem Bewerben der Leistungen und Produkte im Bereich Suchmaschinenwerbung (SEA – Search Engine Advertising).

Ein „sehr gut“ für NetCologne

Das Fachmagazin connect hat zum 13. Mal in Folge die Leistungen der wichtigsten regionalen und überregionalen Telekommunikationsanbieter in Deutschland getestet. Das Kölner TK-Unternehmen bekam ein „sehr gut“ und landete bei den regionalen Anbietern auf Platz 2.

Keine schlechte Leistung vom Kölner Telekommunikationsanbieter NetCologne: Beim connect Breitband- und Festnetztest 2022 überholen die Ossendorfer im Gesamtvergleich sogar den überregionalen Testsieger. Zum 13. Mal hat das Fachmagazin in einem umfangreichen Testverfahren die Leistungen der Telekommu-

nikationsanbieter in Deutschland unter die Lupe genommen.

NetCologne beweist dabei erneut Top-Leistungen in zahlreichen Kategorien und erhielt die Note „sehr gut“. Mit 932 von maximal 1.000 zu erzielenden Punkten liegt das Kölner Unternehmen auf Platz zwei der regionalen Anbieter. Im Gesamtvergleich steht NetCologne sogar noch vor der Deutschen Telekom (931 Punkte). Untersucht wurden unter anderem die Sprachqualität bei Festnetzanschlüssen, die Leistung des Internetzugangs und die beste WebTV-Wiedergabe.

Den Testern waren die starken Ergebnisse der Kölner 932 von insgesamt 1.000 Punkten wert und gaben die Gesamtnote „sehr gut“.

Freut sich über das Ergebnis: NetCologne-Geschäftsführer Timo von Lepel.



NetCologne Geschäftsführer Timo von Lepel: „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie bestätigt, dass wir unseren Kundinnen und Kunden sehr gute Services und ein superschnelles Internet bieten. Das wiederholte gute Abschneiden bedeutet für uns aber nicht, dass wir uns nicht weiter verbessern wollen. Im Gegenteil. Wir werden auch zukünftig in unsere stabilen, zuverlässigen und leistungsstarken Glasfasernetze investieren. Denn wir halten das, was wir versprechen, nämlich mehr Service und mehr Leistung.“



DIGITALE TIPPS VON DER EXPERTIN

Thema heute: Neue EU-Standardvertragsklauseln

Die EU-Kommission hat 2021 neue EU-Standardvertragsklauseln veröffentlicht. Die vorigen waren schon in die Jahre gekommen und wurden den Anforderungen der DSGVO nicht gerecht.

Warum ist das Thema jetzt so aktuell, wenn die Standardvertragsklauseln doch bereits im letzten Jahr veröffentlicht wurden?

Alef Völkner: Für neue Verträge muss bereits seit einem Jahr das neue Vertragsmuster genutzt werden. Für Alt-Verträge gibt es aber eine Übergangsfrist und diese läuft am 27. Dezember 2022 aus. Das bedeutet, dass alle alten Verträge bis dahin umgestellt sein müssen.

Können Sie kurz zusammenfassen, was überhaupt ein EU-Standardvertrag ist?

Alef Völkner: In sogenannten Drittländern, also Ländern außerhalb der EU, besteht häufig ein niedrigeres Datenschutzniveau. Um die Daten der EU-Bürger auch dort zu schützen, schließen Daten-Importeur und -Exporteur in der Regel einen Vertrag, der Schutzmaßnahmen verbindlich regelt und weitestgehend von der EU vorgegeben wird.

Was ändert sich mit dem neuen Vertragsmuster?

Alef Völkner: Der neue EU-Standardvertrag ist besser an die DSGVO und an das EuGH-Urteil „Schrems II“ angepasst. Aus diesem Grund sorgt der Abschluss dieses Vertrags auch für mehr Rechtssicherheit, es reduziert rechtliche Risiken und macht das (Datenschutz-) Leben etwas einfacher.

Was muss ich als Unternehmen jetzt also noch tun?

Alef Völkner: Prüfen Sie erst einmal, ob Sie überhaupt EU-Standardverträge mit Ihren Vertragspartnern und Dienstleistern abgeschlossen haben. Falls diese vor dem 27. Juni 2021 unterzeichnet wurden, sollten Sie zeitnah den konkreten Abschluss des neuen EU-Standardvertrags angehen.

Bis zum Ende der Übergangsfrist ist nicht mehr so viel Zeit. Es gibt schon Spekulationen im Supermarkt und Weihnachten ist schneller da als man denkt.

Viel Erfolg!



Alef Völkner

Gründerin und Geschäftsführerin von fox-on, Powerfrau, bergische Unternehmerin mit Spaß am Datenschutz » www.fox-on.com
Telefon: 02266 9015920



ECKDATEN

KIA EV6 GT

4,70 m Länge | 189 m Breite | 1,55 m Höhe

Leistung: 430 kW (585 PS)

Antrieb: Allrad

Max. Drehmoment: 740 Nm

Beschleunigung 0 auf 100 km/h:

3,5 Sekunden

Höchstgeschwindigkeit: 260 km/h

Akku: 77,4 kWh

Reichweite (nach WLTP): 424 km

Gewicht: 2,2 Tonnen

Wendekreis: 11,9 m

Kofferraumvolumen: 480 Liter,

erweiterbar auf 1260 Liter

Preis: 70.690 Euro

Fotos: © KIA

Kia lässt es richtig krachen

Der vollelektrische Kia EV6 GT ist schon eine Nummer: Fast 600 PS stecken unter der Haube und machen den bemerkenswert flachen Crossover zu einem echten Spitzenmodell.

Das Grundmodell EV6 hatte rasch Freunde gefunden: Seit dem Marktstart im vergangenen Herbst verkaufte Kia allein in Europa 24.500 Einheiten. Ab November kommt nun also der GT. Mit einer Gesamtleistung von 585 PS (430 kW) ist dieses Elektroauto das bislang stärkste Serienmodell der Südkoreaner. An der Vorderachse arbeitet ein Elektromotor mit 160 kW,

an der Hinterachse ein deutlich kräftigerer mit 270 kW. Zusammen gibt das einen gewaltigen Schub.

Kia bezeichnet den GT als „klassischen Gran Turismo“. Der knapp 4,70 Meter lange Fünftürer ist nämlich nicht nur schnell – sondern verfügt mit rund 420 Kilometern auch über eine ausreichende WLTP-Reichweite für längere Strecken.

21-Zöller im exklusiven Design, eine stärker akzentuierte Motorhaube sowie dezent modifizierte Front- und Heckschürzen inklusive eines markanteren Diffusors grenzen die Sportversion äußerlich vom Stan-

dard-EV6 ab. Innen spendiert Kia dem Topmodell in der vorderen Reihe Schalen-sitze. Dazu kommt ein neongelber Knopf am Lenkrad für den GT-Modus. Wenn der GT-Mode aktiviert ist, sprintet der GT in 3,5 Sekunden von 0 auf 100 und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 260 km/h. Beim normalen EV6 ist dagegen schon bei 185 km/h Schluss.

Der Kia EV6 GT kann bestellt werden. Die ersten Auslieferungen in Europa sind für Ende des Jahres geplant.

Geld verdienen mit dem E-Auto

Eigentümer von Elektroautos können seit 2022 Geld verdienen. Sie dürfen das von ihnen eingesparte CO₂ „weiterverkaufen“. Ein paar Hundert Euro im Jahr können das sein.

Grundlage für den Handel ist die Treibhausgas-minderungsquote (THG-Quote). Sie verpflichtet Mineralölunternehmen dazu, den durch ihre Treibstoffe verursachten CO₂-Ausstoß von Jahr zu Jahr zu senken. Schafft ein Mineralölunternehmen die jährlich steigenden Quoten nicht, muss es Strafe zahlen oder „Verschmutzungsrechte“ nachkaufen,

um die gesetzlichen Vorgaben zumindest auf dem Papier zu erfüllen.

Vom Verkauf dieser „sauberen“ Anteile konnten bislang nur Energieversorger profitieren. Seit Anfang 2022 dürfen auch Halterinnen und Halter von Elektroautos das von ihnen eingesparte CO₂ weiterverkaufen. Um Privatleuten allzu großen Aufwand zu ersparen, schätzt das Umweltbundesamt (UBA) jedes Jahr den durchschnittlichen Stromverbrauch eines E-Autos und berechnet auf dieser Basis die handelbaren Quotenanteile.

Privatleute können allerdings nicht eigenständig verkaufen, sie müssen einen Zwi-

schändler einschalten. Dieser bündelt die CO₂-Minderung vieler Elektro-Fahrzeughalterinnen und -halter und veräußert diese dann im Paket weiter.

Inzwischen gibt es zahlreiche Anbieter für diese Dienstleistung. Die Unternehmen, die bereits am Markt aktiv sind, werben mit Auszahlungssummen von etwa 250 bis 350 Euro im Jahr pro E-Auto.

Übrigens: Auch wer ein elektrisch betriebenes Leichtkraftrad oder ein E-Motorrad besitzt, kann in den Handel einsteigen. Für sie wird die gleiche Prämie wie beim E-Pkw ausgezahlt.

Klein, aber oho ...

Kleine elektrische Stadt-Lieferwagen liegen im Trend. Kürzlich hat der Bochumer E-Nutzfahrzeughersteller Sevic den Verkauf seines Leicht-Lieferwagens V500e in Deutschland gestartet.



Der nur 3,70 Meter lange und knapp 1,40 Meter breite Kleinlaster mit zwei Sitzen und austauschbarem Kofferaufbau ist ideal für den Einsatz in urbanen Gebieten und als L7e-CU-Fahrzeug zugelassen – daher ist die Motorleistung auf 20 PS gedrosselt.

Der V500e ist mit zwei Batteriegrößen erhältlich. Die kleinere Batteriegröße mit 16,5 Kilowattstunden (kWh) und bis zu 150 km Reichweite ist ab 24.900 Euro netto (plus

Aufbau und Überführung) zu haben. Das Long-Range-Model mit einer 33-kWh-Batterie und bis zu 300 km Reichweite ist ab 29.500 Euro netto (zuzüglich Aufbau und Überführung) erhältlich.

Bei der Entwicklung des V500e sei viel Wert auf eine große Anwendungsvielfalt und Skalierbarkeit gelegt worden, heißt es vom Hersteller. So Sorge ein patentiertes sogenanntes Cargo-Swap-System für ein schnelles Austauschen der Transportaufbauten. Innerhalb weniger Minuten können die Anwender so etwa von einer ge-

schlossenen Transportbox zu einer Pritsche wechseln. Mit dem V500e lassen sich also mehrere Fahrzeuge in einem kombinieren. Das mache den V500e besonders dort attraktiv, wo es auf eine hohe Effizienz und Einsatzsicherheit ankommt.

Gebaut werden die Lieferwagen mit bis zu 676 Kilogramm Nutzlast in Bulgarien, den Service in Deutschland übernehmen die rund 570 freien Werkstätten der G.A.S-Gruppe. Der neue Sevic V500e kann so flächendeckend in ganz Deutschland gewartet, inspiziert oder repariert werden.

SPORTLICHKEIT STECKT IN SEINEN GENEN.

Mtl. Leasingrate ab 299,- €¹

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

ŠKODA

Der ŠKODA KODIAQ SPORTLINE.

Entdecken Sie, wie komfortabel Sportlichkeit sein kann! Der ŠKODA KODIAQ SPORTLINE wirkt jetzt noch markanter – neue Stoßfänger, Matrix-LED-Scheinwerfer und 19"-Leichtmetallfelgen betonen seine dynamischen Proportionen. Ein weiteres Highlight: elektrisch anklappbare Außenspiegel inkl. Boarding-Spots. Cool! Im Innenraum genießen Sie mit Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic und farbiger Multifunktionsanzeige im Kombiinstrument echten Oberklasse-Komfort. Jetzt bereits ab 299,- € monatlich¹. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING ¹ :			
ŠKODA KODIAQ SPORTLINE (Benzin) 1,5 I TSI DSG 110 kW (150 PS)			
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 mtl. Leasingraten à	299,00 €¹
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 8,3; Kurzstrecke: 10,0; Stadtrand: 7,9; Landstraße: 7,2; Autobahn: 8,8. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 188. Effizienzklasse E (WLTP-Werte).²			

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender, selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinkunftsquelle handeln. Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer. Der Händler berechnet die Überführungspauschale in Höhe von 839,50 € und die Zulassungskosten in Höhe von 142,02 € separat. Das Angebot ist bis auf Weiteres gültig.

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 01.09.2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

RICHARD STEIN GmbH & Co. KG (Hauptsitz) Overather Straße 43, 51766 Engelskirchen
RICHARD STEIN GmbH & Co. KG Kölner Straße 222, 51645 Gummersbach
RICHARD STEIN GmbH & Co. KG Paffrather Straße 91–93a, 51465 Bergisch Gladbach

T 02202 95572-781, online-team@steingruppe.de

SteinGruppe



Serie mit Oldtimer-Spezialist Alfred Noell

Sportliches Interieur und selbst die Rückbank mit zwei Schalensitzen bestückt.

Das Traumauto – Der BMW 635 CSI Alpina

Wir haben an dieser Stelle schon häufiger über Kleinserien berichtet, deren Oldtimer heute besonders wertvoll geworden sind. Dazu gehören auch die beiden bekanntesten Veredelungs-Firmen Alpina und Brabus. Während Alpina seit 1963 nur BMW-Fahrzeuge in Richtung Leistung und Luxus aufbereitet, geschieht das Gleiche mit Fahrzeugen von Mercedes und Smart durch die in NRW ansässige Firma Brabus.



Alfred Noell, ehemaliger Macher des 7. Sinn und Oldtimer-Spezialist.

Alpina – allein der Name klingt eingeschworenen BMW-Fans wie Musik in den Ohren. In den 1960er- und 1970er-Jahren machte sich die Firma zuerst einen Namen im Rennsport. Alpina-getunte Serienwagen errangen viele Siege und wurden zu einem Markenzeichen. Ab den 1980er-Jahren wandte man sich dem Luxus und der Veredelung zu. Der am Fahrzeug angebrachte Schriftzug Alpina, in Verbindung mit den heute noch verbauten Rädern mit 20 Speichen, signalisierte auch nach außen die Veredelung. Insbesondere die größeren BMW-Modelle wie die Fünfer-, Siebener- und die 635 CSI-Reihe waren beliebte Objekte der Begierde.

Und genau einen solchen 635 CSI Alpina, Baujahr 1981, mit 3.500 ccm und 218 PS, konnte der Bergisch Gladbacher Oldtimer-Fan Franz Lengenfelder vor einigen Jahren erwerben und hat damit sein lebenslanges Traumauto in der Garage stehen. Der im Innkreis geborene und bereits 1956 nach Bergisch Gladbach gekommene Franz Lengenfelder, dessen Vater bei Zanders einen Job bekam, ging in die Grundschule in Gronau, machte später seine Gesellenprüfung als Elektro- und Maschinenbauer und verbrachte ab 1969 seine 18 Monate bei der Bundeswehr. Danach bastelte er an alten Autos und Motorrädern, die es ihm in dieser Zeit

besonders angetan hatten. Während er 32 Jahre Motorrad fuhr, absolvierte er auf acht verschiedenen Modellen Hunderttausende Kilometer, wobei damals sein Traummotorrad eine Horex Regina und er immer auf der Suche nach neuen Techniken war.

2013 ging er in Rente und hatte nun endlich Zeit, seinem Oldtimer-Hobby zu frönen. Mehrere Fahrzeuge gingen durch seine Hand und er schraubte seine Wunschautos immer weiter in Richtung gehobene Klasse. Und das machte er, indem er Gebrauchtwagen weit vor dem Oldtimer-Status kaufte und diese dann zu Oldtimern reifen ließ. So hat er zum Beispiel noch ein BMW Z3 Coupé Baujahr 1998 in der Garage stehen, das erst in sechs Jahren den Oldtimer-Status erreicht. „Ich kann warten“, lächelt er pffiffig, „auf jeden Fall habe ich dann ein sattes Zubrot zur Rente.“ Bis dahin macht er schöne Ausfahrten mit seinem Alpina 635 CSI, besucht Oldtimer-Veranstaltungen in der ganzen Umgebung und war vor einigen Wochen in dem außergewöhnlichen Rosengart-Museum in Bedburg-Rath, über das wir an dieser Stelle auch schon berichtet haben. „Das Schönste aber ist, wenn ich sonntagsmorgens früh mit dem schönen Alpina eine große Runde durch das Bergische Land cruisen kann und außer mir fast niemand auf der Straße ist.“

Benefizturnier KONLUS-Berg Cup ein voller Erfolg

**Das Areal des Golfclubs
Kürten präsentierte sich in
prächtiger Verfassung.**

Der Wettergott meinte es besonders gut. Temperaturen jenseits der 30 Grad sorgten für so manchen Schweißtropfen während des Spiels. Dem versuchten engagierte KONLUS-Mitarbeiter entgegenzuwirken, indem sie kalte Getränke mit einem Golfcart von Bahn zu Bahn transportierten, um somit den Schweißverlust der Golfspieler einigermaßen zu kompensieren. Großen Anklang fand auch ein eigens eingerichteter Eisstand mit vier verschiedenen Eissorten zwischen den Golfbahnen 14 und 15.

Siegerfoto mit
Firmenchef
Carl Erik Koehler
(Bild rechts).



So war es dann unter anderem aufgrund der perfekten Organisation nicht verwunderlich, dass 120 Golfspieler den Weg nach Kürten fanden und dafür sorgten, dass der nach zwei Jahren Corona-Pause mittlerweile zum elften Mal ausgetragene KONLUS Berg-Cup ein hervorragendes Meldeergebnis zu verzeichnen hatte.

Als Brutto-Siegerin wurde Sandra Weidmann ausgezeichnet, die sich mit insgesamt 85 Schlägen auch deutlich unterspielte und gleichzeitig auch noch den begehrten Wanderpokal der Bergwertung gewann, bei dem drei Bahnen gewertet werden, die

das höchste Bergprofil aufweisen. Bei den Herren überzeugte Lokalmatador Peter Laudenberg mit einer starken 73 er-Runde und sorgte damit für das sportlich herausragende Ergebnis auf dieser Veranstaltung. Am Ende der Veranstaltung freuten sich die Veranstalter über 3.000 Euro an Spendengeldern. Die Gelder dienen dazu, Kinder schon im Vorschulalter behutsam an den Golfsport heranzuführen. Eins steht für den Firmenchef des bekannten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsunternehmens Carl Erik Koehler jetzt schon fest: „Auch im nächsten Jahr wird der KONLUS-Berg Cup wieder in Kürten stattfinden.“

**Wir präsentieren in
BEWEGENDEN BILDERN**

- Beiträge für's **RADIO & FERNSEHEN**
- Fotografie, Filmkonzepte, Drehbuch
- **IMAGEFILME** für Unternehmen
- Produktwerbung, **WERBESPOT**
- Seminare für Journalisten auch ohne Handicap

BERG

BERG TV – Regionales Fernsehen
Andreas Schwann – Bergisch Gladbach

Ausbildungs- und Erprobungskanal · Reuterstraße 226
51467 Bergisch Gladbach · Telefon: 02202 44600

**ADVENTURE GOLF
LÜDERICH**

**EINE TROPISCHE SCHATZSUCHE
RIESENSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE**

Findet den Schatz des Mayakönigs und fühlt euch wie Indianer Jones!

Tauche ein in die Bergbauhistorie der Grube Lüderich und finde den Mayaschatz im mexikanischen Regenwald. Unser Grubenesel „Pablo“ wird Dich freudig erwarten, denn alles auf „dem Lüderich“ erinnert an die jahrhundertalte Bergbaugeschichte. Der alte Förderturm ist das Wahrzeichen der Erzgrube und steht direkt neben der Adventuregolfanlage.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 12 – 20 Uhr
Samstag, Sonntag, feiertags: 10 – 20 Uhr

- ✓ 16 spannende Minigolf Bahnen
- ✓ Atemberaubende Kulisse und Sounds
- ✓ 600m² große Dschungel-Glashalle
- ✓ die Buchung ist ganz einfach online möglich
- ✓ Panoramabar mit Biergarten und herrlichen Ausblick über das Bergische Land
- ✓ 20 Minuten vom Kölner Dom entfernt
- ✓ Rundum-Sorglos-Paket für Geburtstagsparty oder Firmenveranstaltung

**NEU
MINIGOLF
ONLINE BUCHEN**

www.adventuregolf-luederich.de
Am Golfplatz 1 | 51491 Overath | 02204 / 97 600

Geht's der Krawatte an den Kragen?



Krawatte ja oder nein? Diese Frage treibt Männer in der Geschäftswelt um. Immer mehr Manager legen sie ab – doch für viele ist der Schlips immer noch mehr als ein modisches Accessoire.

Den Anfang hat Apple-Gründer Steve Jobs gemacht. Um seine Innovationen zu präsentieren, stand er immer im schwarzen Rollkragenpullover auf der Bühne. Damit grenzte sich der digitale Erneuerer gegen die Old Economy ab – und viele zogen nach. Zu den bekanntesten Krawatten-Verzichtern gehören Amazon-Gründer Jeff Bezos oder Ex-Daimler-Boss Dieter Zetsche. Adidas-Boss Kasper Rorsted erschien plötzlich im Kapuzenpulli zu Terminen.

Dabei gibt es die Krawatte schon seit fast 400 Jahren. Das Wort soll auf das französische „à la cravate“ zurückgehen, was „nach kroatischer Art“ bedeutet. Denn kroatische Soldaten sollen erstmals ein größeres Stück Stoff am Kragen getragen haben. Das gefiel dem modebewussten König Ludwig XIV. so sehr, dass er das Kleidungsstück übernahm. Später trugen

es Büroangestellte, die sich äußerlich von Arbeitern abgrenzen wollten.

Mit dem Vormarsch der Generationen Y und Z und in Zeiten des Fachkräftemangels ist die Krawatte inzwischen in vielen Unternehmen weniger anzutreffen. Vor allem in Start-ups hat oftmals der Binder im Beruf ausgedient. Doch sogar einige Banken, Sparkassen und Versicherungen haben sich von alten Gepflogenheiten verabschiedet – längst nicht jeder Mitarbeiter trägt noch Schlips. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz wurde schon oben ohne gesichtet. In Medien mutmaßt man sogar schon vom Aussterben des Kleidungsstückes.

Glaubwürdigkeit dank Binder

Tatsächlich gehen seit Jahren die Verkaufszahlen zurück. Die Krawatte wird weniger getragen – aber tot ist sie deshalb noch lange nicht. Zwar gibt es heute selbst in traditionellen Unternehmen Ausnahmen von der Pflicht, aber der Großteil bleibt dennoch dem Binder treu. Ob in der Wirtschaft, der Politik oder in der Tagesschau.

Auch beim Bewerbungsgespräch sind Anzug und Krawatte oft von Vorteil (Tipp: Mitarbeiterfotos auf der Website checken), steht der Schlips doch wie kein anderes Accessoire für Seriosität. Wird das Outfit mit einer Krawatte abgerundet, lässt einen das selbstbewusster und vertrauenswürdiger erscheinen. Wer sehr jung aussieht, kann sich optisch etwas älter machen. Die Verpackung sagt mehr als Worte. In Asien oder Osteuropa ist die Krawatte sogar immer noch meist Pflicht, in England und Italien Teil der Kultiviertheit.

Früher spottete der meist leger gekleidete Robert Habeck über Schlipse. Seit Amtsantritt zeigt er sich meist konventionell in Hemd und Anzug – vielfach mit Krawatte. Kanzler Scholz trägt bei TV-Ansprachen gerne Blau.



Schreiben mit *Stil*

Hunderte von Euro für ein Schreibgerät in einer Zeit, wo doch sowieso nur noch gemailt und gewhatsappt wird? Tatsächlich sind hochwertige Kugelschreiber und Füllfederhalter oft mehr als nur Statussymbole.

Von Geburtsgrüßen bis hin zur Bewerbung auf einen Job wird heutzutage meistens digital kommuniziert. Zur Unterzeichnung von Verträgen kann man ja den Kugelschreiber nutzen, der neulich als Werbegeschenk im Briefkasten lag. Und für Notizen auf Papier tut es doch der Bleistift von Ikea, oder?

Dennoch werden Schreibgeräte zu Preisen angeboten, die einem mitunter den Atem stocken lassen. Der teuerste Stift

der Welt ist mit einem sechskarätigen Diamanten, einem Rubin und einem Saphir ausgestattet. Kostenpunkt: 1,9 Millionen Euro. Er stammt aus dem Hause Montblanc, dem Klassiker der Edel-Marken. Vom Drehbleistift über Füllfederhalter bis zum Kugelschreiber ist alles dabei. Manche der Schreibgeräte sind um die 100 Euro zu haben, für andere muss eine vierstelligen Summe hingeblickt werden. Doch auch Tibaldi, Caran d'Ache und Graf von Faber-Castell gehören zu den Herstellern von Edel-Schreibern, die sich deutlich vom Allerweltstift unterscheiden.

Zeig mir, womit du schreibst, und ich sage dir, wer du bist ...

Natürlich stehen Luxus-Schreibsets für Prestige. Die Statussymbole schmeicheln dem Auge.

Doch sie können noch mehr: Design und Ergonomie sind so ausgeklügelt, dass sie ein ansprechenderes Schriftbild erzeugen. Die Stifte liegen besser in der Hand. Bei der Konstruktion werden selbst Feinheiten wie das Geräusch beim Verschließen nicht dem Zufall überlassen. Hochwertige Materialien und Langlebigkeit machen sie zur Wertanlage, zum Sammlerstück oder außergewöhnlichen Geschenk. Denn ein solcher Stift begleitet seinen Besitzer häufig ein Leben lang und wird von Generation zu Generation weitergereicht.

5 FRAGEN AN DEN WEIN-EXPERTEN

Auf manchen Flaschen steht „Blanc de Noir“. Was bedeutet das?

Klaus Rüsing: Blanc de Noir steht für ein spezielles Weinherstellungsverfahren bei dem Rotweintrrauben so verarbeitet werden, dass ein Weißwein entsteht.

Warum macht man das?

Klaus Rüsing: Ein guter Blanc de Noir bringt die Fülle und Struktur eines Rotweins und die Frische eines Weißweines mit. Es wird ein Wein gewünscht, der ein idealer Wein für die Übergangszeit Herbst (nach den Sommerweinen/vor den Rotweinen) und Frühjahr (nach den Rotweinen / vor den Spargelweinen) darstellt.

Die Restaurants benötigen die Blanc de Noirs für die „mittelschweren“ Gerichte

in der Übergangszeit. Vielleicht zu Fasan oder Wachteln?

Klaus Rüsing: Genau. Da wäre ein Rotwein zu schwer und ein Sommerwein zu leicht. Das war der Grundgedanke. Heute wird der Blanc de Noir aber über das ganze Jahr sehr gern getrunken.

Wie wird der Blanc de Noir hergestellt?

Klaus Rüsing: Der Winzer muss die Rotweintrrauben sehr vorsichtig lesen. Die Beerenhäute dürfen nicht beschädigt werden. Dann wird sehr vorsichtig gekeltert. Die farbstofftragenden Beerenhäute werden von dem hellen Saft getrennt. Dieses Verfahren wird seit Jahrhunderten in der Champagne zur Herstellung des Grundweines vor der zweiten Gärung verwendet.

THEMA HEUTE WAS IST EIN BLANC DE NOIR?

Welche Temperatur sollte ein Blanc de Noir haben?

Klaus Rüsing: Da der Blanc de Noir ein Weißwein aus Rotweintrrauben ist, wird dieser wie Weißwein gekühlt getrunken.

KOMPAKT

- Probieren Sie Blanc-de-Noir-Weine zum Beispiel zum Lachs.
- Blanc-de-Noir-Wein bitte nicht lagern, sondern trinken.
- Blanc-de-Noir-Weine aus der Spätburgunder Rotweinrebe sind die qualitativ besten.

TIPP



KLAUS RÜSING
WEIN MUSS SPASS MACHEN!

Leidenschaftlicher Weinliebhaber und erfahrener Weingroßhändler aus Bergisch Gladbach

www.ruesing-weine.de
0171 44 567 13

Können Sie beim Nichtstun nichts tun?

Nicht wirklich, aber warum sollte man auch nichts tun? Was wäre daran so verlockend? Wenn man wie zum Beispiel in der Kunst selbstbestimmt denken, handeln und arbeiten darf, ist mir das „Nichtstun“ eher eine stressige Begrenzung und ein leidiger Wirklichkeitsverlust ...

Sind Ihnen Menschen, deren Verhalten Sie an sich selbst erinnert, eher sympathisch oder unsympathisch?

Das hängt wohl maßgeblich von der aktuellen Selbstwahrnehmung ab. Bin ich mit mir selbst im Reinen, tut der Spiegel gut und lässt Sympathie und Symmetrie entstehen. Hadere ich dagegen mit mir, verstärkt das natürlich auch die Abwehr mit dem Abbild.

Schätzen Sie Ihre Stärken mehr als Ihre Schwächen?

Wäre es anders, machte das Leben allemal wenig Freude. Doch so wie Stärken schützen und auch fördern, lehren mich die Schwächen Besserung und Entwicklung.

Interessiert Sie bei Menschen eher die Seite, die sie Ihnen zuwenden oder die, die sie vor Ihnen verbergen?

Die Seite, die man mir zuwendet, weckt die Neugierde für das Verborgene. Oder oft auch nicht. Meine Sehnsucht gilt dem Geheimnis – in romantischer Tradition.

Es gibt zwei Sorten von Menschen: Solche, die gern in Gesellschaft traurig sind, und solche, die lieber allein traurig sind. Zu welcher Sorte gehören Sie?

Das hängt von der Art der Trauer und Betroffenheit ab. Manche Trauer will geteilt sein – die um liebe Menschen beispielsweise. Doch Schmerz und Trauer mit der Welt ist die meine ganz allein ...

Was macht
eigentlich ...



Karsten Panzer „PerZan“

Im Jahr 2019 noch präsentierte der bekannte Bergisch Gladbacher Künstler Karsten Panzer PerZan seine Werke in der New Yorker Hall of Science, als kurze Zeit später Corona seine Schaffenskraft und damit auch seine Kunst jäh eingebremst haben. 30 Jahre und die Folge hunderter Events in der Produktion, Präsentation und Organisation von Kunst und Kultur fanden ein abruptes Ende und selbst die Goldene Ehrennadel, die er aus den Händen des damaligen Bürgermeister Lutz Urbach für sein künstlerisches Engagement in und um Bergisch Gladbach erhalten hatte, wirkte plötzlich blechern.

Die erzwungene Freizeit nutzte er für Muße und konzentrierten Rückzug in, wie er selbst erzählt, vertiefte Arbeit an Struktur und Wissenschaft. In seinen Überlegungen spielten Genetik und Physik, sowie die Gründe von Mikro- und Makrokosmos eine integrale Rolle. Aber sich trotz seiner 74 Jahre auf das Altenteil zurückzuziehen, entspricht nicht der Lebensphilosophie des engagierten Kunstexperten.

Zurzeit arbeitet er für die städtebauliche Entwicklung des Zanders-Areals mit einem begleitenden Förderkreis an einem Projekt- und Präsentationsraum für Kunst, Wissenschaft und Medien. Nach Willen der Planer soll hier etwas geschaffen werden, das eine kunstkulturelle Brückenfunktion zur zeitgenössischen und aktuellen Kunstproduktion herstellt, aber auch zwischen den so unterschiedlich interessierten und engagierten Generationen vermittelt.

Meine
Sehnsucht
ist das
Geheimnis



Steuertipps für Hausbesitzer

Steuerzahler-Ratgeber

Hagen Prühs

Steuern sparen... für Hausbesitzer

100 Steuerspartipps für den Erwerb,
die Errichtung, Finanzierung, Vermietung
und Selbstnutzung von Immobilien

8. Auflage



VSRW

Hagen Prühs

Steuern sparen ... für Hausbesitzer

100 Steuerspartipps für den Erwerb, die
Errichtung, Finanzierung, Vermietung und
Selbstnutzung von Immobilien

8. Auflage

180 Seiten

29,80 Euro

ISBN 978-3-936623-72-7

Dieser Ratgeber informiert nicht nur darüber, welche Einnahmen Vermieter versteuern müssen, sondern auch darüber, was sie steuerlich absetzen können, und zwar auch schon anlässlich des Erwerbs oder der Errichtung einer Immobilie bzw. im Zusammenhang mit ihrer Finanzierung.

Weitere Informationen auf
www.vsrw.de

Der Autor kleidet seine Steuergestaltungshinweise in ein lesefreundliches ABC, das 100 Steuertipps umfasst und einen schnellen Zugriff auf die gewünschten Informationen ermöglicht. Dieses ABC behandelt u.a. folgende Sachverhalte: Angehörigen-Miete, anschaffungsnaher Aufwand, Bauabzugsteuer, Einkunftserzielungsabsicht, Erhaltungsaufwand, Ferienwohnung, Gebäudeabriss, Gebäudeabschreibungen, gewerblicher Grundstückshandel, Grundstücksüberlassung an Angehörige, Herstellungskosten, haushaltsnahe Dienstleistungen, Nießbrauch, Schönheitsreparaturen, Schrottimmobilen, Schuldzinsabzug, Spekulationsbesteuerung, Werbungskosten.

Das Buch bietet Immobilieneigentümern und Hauskäufern geldwerten Nutzen in einer auch für steuerliche Laien verständlichen Sprache.

Ja, bitte senden Sie mir gegen Rechnung _____ Exemplar(e) „Steuern sparen ... für Hausbesitzer“ zum Preis von 29,80 €

Sie können diesen Ratgeber bestellen

– per Fax an: 02 28 951 24-90

– per E-Mail an: vsrw@vsrw.de

– per Telefon 02 28 951 24-0

– im Internet unter vsrw.de

Name, Vorname

Straße, Nr.

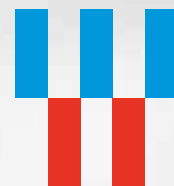
PLZ, Ort

Tel./Fax

E-Mail

X Datum X Unterschrift





NetCologne

IT kütt von uns

Bei NetCologne ist mehr für Sie drin: Business-IT,
Internet und Telefonie aus einer Hand.

Arnella Kushnir
Service Managerin
NetCologne IT Services
netcologne.de/itk

Uns verbindet mehr.